1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Rr. 75.

Conntag, den 30. Mary. 1902.

17. Jahrgang.



Die neueste Intimität, die man vom englischen Hose zu berichten weiß, ist, das König Eduard ein begeisterter Tabakschnupfer ist. Um Schlusse des Diners in Marlborough Douie, bevor das Dessert aufgetragen wird, lät sich der König regelmäßig eine große alterthümlich aussehende silderne Schnupftabaksdose dringen und nimmt, während noch die Damen an der Tasel siden, eine kräftige Briefe.

Braftbent Roofevelt in ber Rlemme. Gin Calomo wurde dwanten, wenn er die schwere Frage zu beantworten batte, vor Brafibent Roofevelt fich gegenwartig geftellt fieht. Eine Depeiche ber "Times" melbete biefer Tage, bag Brafibent Roofebelt eine Abordnung von bubiden Frauen empfangen babe, beren Wortführerin ihn ohne weitere Umichweife alfo anrebete: Wir find bier, Mr. Brafibent, im Ramen einer großen Bahl von frauen ber Bereinigten Staaten. Die Angelegenheit, Die uns beribrt, ift eruft und dringend: die Berordnungen über die Bollerbeung muffen geanbert merben . Wenn wir bon Europa burudfommen, jo ift bas ichredlich, Dr. Brafibent. Man leert bie Roffer auf bem Quoi, man ftellt unberichamte Fragen, man unternimmt erniedrigende Rachforichungen und geht zu unerträglichen Ausgrabungen über. Das ift abscheulich, Mr. Brafibent, und hat die Lüge sur Folge. Man hat nicht Luft, die Wahrheit gu fagen, wenn man mighandelt wird. "Als fie dieses gesagt hatte, ging ein Getaufch von fnarrenben Stiefeln und aufgestogenen Schirmen, bas bie Worte unterftreichen follte, burch bie versammelte Menge; jebe ber Damen fchien fich eines Galles ju erinnern, in bem fie ubel bebanbelt worden war. Und der Präsident Theodore Roosevelt, der bor ben fpanischen Batterien bon Gan Juan nicht gegittert batte, fühlte fich bei biefem Unfturm nicht febr behaglich; er beugte fein haupt gegen die linke Schulter, was bei ibm immer eine gewiffe Berlegenheit andeutet, und enblich veriprach er, bag man verfuchen würde, die Strenge gewiffer Dagnahmen gu milbern, und daß man jebenfalls bie erhobenen Proteste berudfichtigen wurde. Sochit befriedigt gogen bie Damen ab. Auf ber anberen Seite aber erhebt fich ber Binangminifter Gage, ber mit feinen Bablen ein febr gewichtiges Argument gegen jede Menderung ber neuen Bollvoridriften liefert. Erüher genugte ein Brief von irgend einer politischen Berionlichfeit, um jeden bor Bebelligung durch die Bollbehörden gu ichugen. Jest bat bas aufgehört, und bie Beamten befommen fogor eine Bramie auf alle Bolle, die fie erhoben haben. Das Refultat ist gewesen, bas während der letten fieben Monate des verflossenen Jahres der amerifanische Staatsichat 655,048 Doll. auf bas perfonliche Gepad der pon Europa ankommenden Passagiere erhoben bat, während in berielben Beit bes Jahres 1900 ber Betrag nur 152,455 Doll. war. Ein Oceandampfer, ber im Oftober 1900 mit 600 Baffagieren von Le Sabre tam, batte 400 Doll. gebracht; im Dftober 1901 brochte er mit nur 300 Paffagieren 16,000 Doll. Und das hat die verschärfte Kontrolle gu Bege gebracht. "Bie foll man nicht gufrieben fein, Denn man 5 Doll, eintaffirt, wo man früher einen erhielt!" Go argumentirt ber Finanzminister Theobore Roosevelt fiebt alto swiften swei Beuern. Und er bat bas warnenbe Beifviel Brwans bor Angen, ber burchfiel, weil er das ichwache Geschlecht nicht auf

seiner Seite hatte, und bas Beispiel Alevelands lehrt ihn wieder, baß man nicht wiedergewählt wird, wenn man keine Ersparnisse macht. Was also thun?

Blüthenleie aus dem Reiche kleiner Schülerinnen. In der Beilage der "Germ." lesen wir folgende Auswahl von Stilbläthen: "Siegfried murde von Hagen hinter seinem Rücken ermordet." — "Die Telegraphenbeamten werden durch Leitungsdrähte miteinander verbunden." — "Wenn in Indien ein Mann stirbt (dies kommt aber dank der Kürsorge der Engländer nur sehr selten vor) dann läht sich die Wittwe verdrennen." — "Die Wäsche, welche längere Beit im Freien an der Leine hängen bleibt, verdunstet." — "Der Aife beist deshalb so, weil er dem Menschen alles nachmacht." — "Die "Nape", so sührt die Lehrerin aus, "wird uns dadurch nützlich, daß sie die Mäuse vertilgt; sie frist aber auch die jungen Bögel. Wie wird sie dadurch?" Antwort: "Dict". — "Die Tande hat sehr sanste Augen, man neunt solche Augen auch wohl Sammet-Augen." In der nächsten Stunde aber behauptet eine kleine Unschub, die Tande habe Alüschangen. — "Gott hat die Welt geschaffen. Wie kann man Gott daher nennen? Antwort: "Weltschaffner."

Riebuhr in Rebbernhube bor empfinblichen Schaben bewahrt. Und bas ging jo gu: Ceine jungen Ralber erfrantten an jenen gefürchteten bochgrabigen Berbauungsstörungen, wie fie leiber haufig bei Jungvieh auftreten und felten gutartig verlaufen, fo bag man biefe Art Falle allgemein mit bem Ausbrud "Ralberfterben" bezeichnet. Da fam bem Gutsbesiger eine fublime 3bee. Bon bem Gebanten ausgebend, bag bei gewiffen Berftauungsftorungen im menichlichen Körper ein paar Glafer guter Rothwein oft Bunber thun, ließ et eine Batterie Bubbel aus feinem wohlberfebenen Reller holen und ftiftete nun unter feinen Ralbern - fie mochten wollen ober nicht eine Kneiperei an, daß es eine Art hatte. Jebes Ralb befam reichlich einen halben Bubbel. Der Erfolg war junachft ein gang natitrlider infofern, als bie Ralbden von einer Fibelitas ergriffen murben, die febr erfreulich mit ihrem borberigen apathischen Buftanbe tontraftirte, und wenn ber Menich - wollte fagen bas Ralb - erft fibel wird, bann bat es feine Roth mehr. In ber That bob ber in bem Rothmein enthaltene Gerbftoff bie Berbauungsbeichwerben auf. bie Ralber nahmen balb wieber regular Rahrung und find jest wieber gang munter. - Go ergablt bas "hoaver Wochenbl.", was wir ausbrudlich bemerfen. Denn bie Garantie für bie nette Geichichte fowohl wie für bas vortreffliche Mittel muffen wir ibm ichon über-

Sparbuchien im Alterthum. Bei ben Ausgrabungen, bie ber Freiherr Siller b. Gaertringen auf ber Infel Thera veranstaltet bat, find auch drei fteinerne Opferstode jum Borichein gefommen, die und gum erften Dale eine lebenbige Borftellung pon ber Ginrichtung folder Cammelbudfen in ben antiten Tempeln geben. Alle 3 bestehen aus einem fteinernen Unterfat, ber in einem Falle wegen ber größeren Giderheit ans bem natürlichen Gelfen gehauen mar. Auf ben Unterfatt bagt ein berichiebbarer fteinerner Dedel, ber bie Deffnung jum Ginwurf ber Gelbftude trug. Schut gegen Diebftahl bot entweder die Schwere bes Dedels ober auch ein verschließ. barer Bapfenichlug. Es wurden aber and die Opferspenden im Bertrauen auf die Beiligfeit des Ories gang offen niebergelegt, wie man noch beute in Griechenland am Rande bes Weges in fleinen Bertiefungen bes Gelfens Gelbmungen liegen fieht, Die einer Capelle geweiht find, die einige Schritte abfeits vom Wege im-welbe ftebt. Solche Opferfiode gab es in jedem griechischen Tempel, und fie brachten besuchten Beiligthumern bubiche Gummien ein, wie benn in ben Ginnahmelisten ber belischen Tempelbeamten jabrlich bie Einnahmen aus den brei Opferfroden verzeichnet fteben, aber auch unter ben Ausgaben ber Lobn für mehrere Arbeiter, welche beim Deffnen helfen mußten. Auch in Italien find mehrfach folche Tem-

pelfparbiichien wiedergefunden worben. Eine, auf ber Stelle bes alten Cluentum gefunden, ift ein Steinchlinder bon 1/2 Meter Sobe Muf ber Oberfläche läuft um die Deffnung für bas Gelb eine Beibe-Inschrift an ben Apollo, ber unterfte Theil mar früher in einen Stanber von Sols eingelaffen. Der Inhalt ber Buchse bestand aus 5000 Denaren. Andere Buchfen waren aus Stein, aber trugen einen Einfat aus Metall. Befonbers mertwürdig ift ein inBertault in ber Cote b'or fürglich ausgegrabenes Eremplar. Es ftellt eine 28 cm breite Bant mit bober Lehne bar, auf ber zwei gallifche Gottheiten fiten. Zwischen ihnen ift in ber Sipfläche ein Schlit angebracht, butch ben die Mungen in einen Sohlraum unter ber Bant fielen. Aleine broncene Buchfen mit ben Bilbern ber Gottheit, fur bie fie bienten, find mehrfach borgefinden worben. Rach bem Mufter ber Cammelbuchfen fur bie Gottheit find nun icon febr frub auch in ben Bribathaufern fleine Belbbehalter jum Sparen anfgeftellt worben, die meift aus Thon hergestellt wurden. Biele Mingfunde find burch Aufbedung folder Spartopje gemacht worden. Bobl bie alteste erhaltene Saussparbuchse ift die bei ben beutschen Ausgrabungen in Triene aufgefundene Terracotte. Sie abmt auf der Borberfeite bie Front eines Tempelichathaufes nach, das von swei Salbfaulen umgeben ift und burch brei bobe Stufen juganglich ift. 3m Giebelfelbe ift ber Golig jum Gelbeinwurf und in bie Rudfeite ist ein verediges Loch eingeschnitten, bas burch ein metallenes ober hölzernes Rlättchen verichliefbar war. Eine größere Angahl bon Sparbuchfen bat fobann Bompeji wiedergeschenft. Gie find theils ben Gelbtruben nachgebildet, theils find fie einfache runbe, oben geschloffene Thontopfe mit Gelbeinwurf, gang wie bei uns noch beute thonerne Sparbuchsen gemacht werben. Auch im beutigen Italien find fie gebrauchlich und führen ben Ramen binbarolo. Huch in Deutschland find gablreiche romische Sparbuchien aufgefunden. So ftieg man in Worms bei Berfolgung einer romifchen Bafferleitung auf ein ganges Reft bon mehr ober weniger gerftorten Cbarbuchjen, wohl bie Refte einer Topferei. Anch ichalenformige Gpar-buchjen, ben thonernen Sampen abnlich, finden fich, barunter eine in Rom mit bilblichem Schmud, aus bem bervorgeht, bag fie jum Neujahrsgeschenk bestimmt war. Denn man erkennt allerlei Gukiafeiten, auch Rerne bes Biniengapfens, und fleine Ruchen, bagu einen Us, ber als ganz besonbers glückbringende Neujahrsgabe galt. Andere tragen ein Bilb Merfurs, bes Schutgottes fur ben Sanbel und jeglichen Erwerb, ber alfo für eine Sparbuchje ein befonbers finnreicher Schmud war. Auch bas Bild ber Fortung pagt febr gut für bie Sparbuchse. Un bie Stelle biefer Gludsgotter ift auf einer bienenforbformigen Sparbiichfe im Mufeum gu Gotha ein Circustuticher gefest. Bielleicht follte bas Bilb bes fiegreichen und infolgebeffen ichnell reichgeworbenen Bagenleufers bon guter Borbebeutung für den Befiger der Sparbuchfe fein.

Der größte Triumph der Welt. Wir lesen im N. B. Tabl.: Frau Christine Ernst dat sich in einem Gespräch mit der Mutter ihres Schwiegerichnes, des Musikers Johann Straka, abfällig über denselben geäußert, wesdalb sie von Lehterem wegen Ehrenbeleibigung verllagt wurde. Die Schwiegermutter gab in der Berhandlung die incriminirte Neußerung zu u. erklärte sich bereit, ihrem Schwiegersohn Abditte zu leisten. Als Lehterer mit der Annahme der Abditte zögerte, bewerste der Richter: Was wollen Sie noch mehr. Eine Schwiegermutter, die Abditte leistet, so was war noch nicht da! Das wäre der größte Triumph der Welt, den Sie im Gerichtssaale feiern!

Dazu sollte es aber nicht kommen; denn der Klöger verlangte Ersah der Prozekkosten, und do die Schwiegermutter nicht zahlen wollte, mußte der Richter in die Berhandlung eingeben. Frau Ernst hot einen Wahrheitsbeweis an, daß ihr Schwiegersohn leichtsinnig

fei und für Frau und Rinber nicht forge, wie er follte, und ber Richter verlagte gu biefem Behufe die Berhandlung.

Der Triumphstiefel"

Der praktischste u. bequemste Stiefel

für Herren und Damen,
mit einem Druck zu öffnen und zu
schliessen.

Man beschte den
Stempel
"Triumph"
auf der Schle



Weite verstellbar.

Tadelloser Sitz.

Kein umständliches Schnüren und
Knöpfen mehr.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Ferdinand Herzog, Inh. Carl Herzog,

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt.

Languasse 44,

Langgasse 44,

Ecke Webergasse.

2. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Rr. 75.

Sonntag, den 30. Dar; 1902.

XVII. Jahrgang.

Abonnements - Winladung.

Bum bevorstehenben Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf ben taglich - Countags in 2 Ansgaben - ericheinenben

"Wiesbadener General-Anzeiger"

"Amtsblatt der Stadt Wiesbaden".

Die Tendens bes Wiesbadener Generalanzeigers ift absolut unparteifich. Durch popular geschriebene Leitartitel unterrichtet ber Generalangeiger über alle wichtigen Bortommniffe in ber Bolitit und politischen Tagesfragen; bie Faffung ift furs, bunbig und bolfsthumlich. Augerbem gibt er in einer Gulle furggefagter Rachrichten eine Ueberficht über bie allgemeine politische Lage. Ein umfangreicher Depefchendienft und gute Informationen ermoglichen es, bie Lefer bes Generalangeigers aufs Schnellfte über alle Ereigniffe bon allgemeinem Intereffe auf bem Laufenben gu erhalten. Große Corgfalt verwendet ber "Generalanzeiger" auf Die Berichterftattung über alle Borgange in Biesbaben und Umgebung; burch rationelle Unsgestaltung eines eigenen Reporterund Correspondentenbienftes bat ber Generalangeiger taglich eine Bulle von Originalinformationen, über die bie übrige Lofalpreffe nicht berfügt. Dem Ernft bes communalen Lebens wibmet er berberragendes Intereffe, wie er andererfeits bem beimijden Sumor in gern gelefenen originellen Urtifeln eine Statte bereitet. Die berehrlichen Bereine von Wiesbaben firben ben Generalangeiger ftets in ber gubortommenbften Beife bereit, ihre Intereffen in weitgebenbftem Dage gu berireten.

Ans fachberftanbiger geber berichtet ber Generalangeiger ferner über alle bemertenswerthen Borgange aus bem reichen Aunftleben Biesbabens, und bem Tenilleton widmet er taglich einen ausgebehnten Raum. Belehrenbe Artitel aller Art, gute Belletriftit, Spiel und Schers finden im Genilleton weitgebende Berudfichtigung. Demnachft beginnen wir mit bem Abbrud eines neuen, überaus feffelnben Romans

Kranke Seelen,

von Start Cd. Stopfer,

ber ameifellos bas gang besonbere Intereffe unferer Lefer finben Ren eintretenben Abonnenten wird ber bereits erichienene Theil bes Romanes nachgeliefert.

Bon hente ab ericheint unfer bisheriges

Sonntags-Unterhaltungsblatt täglich

and werben bann nicht weniger als

4 Gratisbeiblätter

ben Abonnenten geboten, babon ift bas tagliche "Unterhaliungsblatt" bem Senilleton und bem Roman, ber "Landwirth" ben fpesiellen Intereffen ber lanblichen Bevolferung und ber "Sumorifi" nebft ben illustrirten "Seiteren Blättern" einer froblichen Beltanichauung referbirt.

Taglich ericheint mit bem hauptblatt bes Generalangeigers

Amteblatt der Stadt Wiesbaden.

In bemielben ericheinen die ftandesamtlichen Rach= richten, die Aurhausprogramme, fowie alle ftadtifchen Befanntmachungen ZIIOPSE und werden bon anderen hiefigen Blattern - meift beripatet - unferem Umteblatt nachgedrudt.

Durch feine immer wachsenbe Berbreitung ift ber General-

Insertionsorgan ersten Ranges,

wir empfehlen ihn baber auch ber nachbrudlichften Benugung unferer verebrlichen Weichaftswelt.

Bei all bem Gebotenen ift ber "Generalanzeiger" beifpiellos billig, fein Bezugepreis beträgt nur

50 Pig. monatlich

(Bringerlohn 10 Big.) Abonnementsbestellungen werben bon ber Expedition, Mauritiusftrage 8, unferen Agenturen, fammtlichen Boftanftalten bes Deutschen Reiches und ben Landbrieftragern entgegengenommen. (Boft-Beitungslifte Rr. 8167.) Der Breis, burch bie Boft bezogen, beträgt: 1,75 .K pro Quartal, excl. Buftellungsgebühr,

Bir merben bestrebt fein, auch im nenen Quartal bie Bunft unferer alten Freunde gu erhalten, und auch unferen neuen Freunben umentbehrlich gu werben.

Berlag und Redaftion Des Wiesbadener General-Anzeiger, Amteblatt der Stadt Wiesbaden.



Biersbaben, 29. Mary.

Das neue Boligeigebanbe und fein Schwefterbau.

Ueber bas Ede ber Martt- und Friedrichstraße fich eben erhebenbe neue Boligeidienftgebanbe ift von und in letter Beit mehrfach ichou geichrieben morten, benn mancher unferer Lefer und Leferinnen burften über bie Bebentung bes an ben beiben Stragen fich befindlichen Baugeruftes bin- und bergefragt baben, und babei ohne einen befriedigenben Auffchluß geblieben fein. Da biefes nene öffentliche Gebaude faft gang unter benfelben Berbaltniffen gebaut wirb, wie bas hiefige neue Sand- und Amisgerichtsgebaube, nur mit bem Unterichiebe, bag erfteres einige hunberttanfenb A billiger wirb, burfte es unferem Lefertreife gewiß willtommen fein, auch einige nabere Angaben über bas neue Gerichtsgebaube in ber Gerichtsftr. Bu erfahren. Der Entwurf biefes impofanten Gebanbes ift aus bem Ministerium ber öffentlichen Arbeiten in Berlin beroorgegangen. Die Ausführung bes Baues lag in ben Sanben bes früheren Greisbauinfpettors herrn Baurath Selbig und ber herren Regie-rungsbaumeifter Bidop und Bolte. Der Rauminbalt bes Gebaubes beträgt insgesammt 41089,8 ebm. Das Gebaube ift im Barofftil in einfachen Formen aufgefiihrt. Geine Architefturtbeile, Thur- und Genftereinfaffungen, Abbedungen uim, bei ben Stra-Benfaffaben find in rothem Canbfiein, ber Codel bagegen in Bafaltlava bergefiellt; ber übrige Theil besteht in grauem Bug. Die Sofanficht iftBugban u. ftatt berGanbfteine - find Biegeleinfaffungen. Die Bantette find in Connenberger Bruchfteinen aufgeführt. Beim neuen Boligeibireftionsgebaube bagegen mußten biefelben wegen ber ichlechten Bobenbeichaffenheit (Lette) burchgangig in Beton und Biegelfteinen aufgeführt werben, was eine nicht unerhebliche Roftenerhöhung für dieje Arbeiten verurfachte, die natürlich bei anderen Ausführungen &. B. bei ben Steinmeparbeiten wieber erfpart werben, indem die Saffaben nur jum Theil, ftatt gang maffib ausgeführt werben und wobei noch eine Ersparnig von ca. 20000 & ergielt wird. Als befonbers bemertenswerth fei bier noch berborgeboben, bag einem Connenberger Steinbruchbefiger bie Lieferung ber Bruchfteine ichon bertragemäßig übertragen war. Infolge ber fpater festgestellten Bobenverhaltniffe mußte bon ber Lieferung jedoch abgesehen werden, worauf ber Lieferant nach berichiebenen Rudiprache mit ben bauleitenben Beamten fich gufriebengab. Die Dacher beim neuen Berichtsgebanbe find in bentichem Schiefer auf Schalung bergeftellt. Die Deden find jum Theil Monirbeden. Die Sauptreppe ift in Granit auf Gewölben, - Die Bobeite mit Terraggobelag. - bie Rebentreppen in Ganbitein aufgeführt. Der Fugboden im Reller- und Untergeschoft, mit Ausnahme ber Wohnraume, ift theils Cement- theils Asphalteftrich auf Beton; in ben Gefchaftsraumen ift Bebericher buchener Batentfußboben angewandt, mabrend in ben übrigen, jowie in fammtlichen Gluren Gipsftrich mit Linoleumbelag, im Treppenhaufe Terrasso und im Dachgeschof Gipseltrich angewandt ift. Im Untergeschoffe befinden fich 2 Wohnungen für Unterbeamte und ben Beiger, fowie 7 Gefangenen-Bellen. Das neue Bolizeigebaube wird auger bem Bolizeige-Befangniß im Sauptbau auch swei Arreftzellen für Schupleute enthalten. Die Gefammtbantoften bes Gerichtsgebanbes maren einschließlich ber Bauleitungstoften auf 840020 & veranschlagt, und gwar für: eigentliche Bautoften & 740000, innere Ginrichtung & 58800 und Rebenanlagen A. 41220. Die Gefammtausführungstoften beliefen fich jedoch ausschliehlich ber Bauleitungstoften auf 767,862 A. 1. eigentliche Bautoften A. 683,635, 2. innere Ginrichtung 51,574 M. und 3. Nebenanlagen 32,153 M. Rach porftehender Aufftellung beträgt bie Bauausführung mithin für 1 am rb. 321,4 .A., für 1 cbm rb. 16,6 & Die Bauleitungstoften 7,1 pet, haben rb. 57,015 .K. betragen. Das Gebaube ift mit einer Warmwafferheigung verfeben, nur ber Schwurgerichtsfaal bat Luftbeigung. Die Roften ber Beigungsanlage stellen fich auf 77,938 A, biejerigen fur bie Gasleitung auf 3184 A und für bie Wiafferleitung auf 6151 A Dieje Summen find allerbings ichon in ben obigen Gesammtansführungstoften enthalten. — Die Koften für 100 cbm. beheizten Raumes belaufen fich auf 326,5 K, für 1 Flamme auf 14 K und für 1 Sahn auf 111.8 A Die Baugeit beanspruchte 4 Jahre und mabrte bon 1893 bis 1897. Insbesonbere ift noch bie proftische und portheilhafte Raumvermenbung bes Inneren bervorzuheben und von Cachverfianbigen und Laien bort man nur Anerfennung über bie großartige Geftaltung bes Gangen.

. Bismartfeier. Man ichreibt und: Schon die borjahrige bon bem Allbeutiden Berbanbe bier erftmalig veranftalteteGrinnerungsfeier an ben Geburtstag bes großen Ranglers ließ erfennen, welden freudigen Biberhall biefelbe bei ber Ginwohnerichaft Biesbabens gefunden bat. Es fonnte baber ichon por einem Jahre als felbitverftanblich gelten, bag ber Berband bie feftliche Begebung biefes Tages auch in fpateren Jahren in fein Jahresprogramm aufnehmen werbe. Wie wir horen haben fich auch biesmal wieber viele tudtige Rrafte gern bereit erflart, gu ber murbigen Ausgestaltung bes Abends am 5. April beigutrogen. Der gefangliche Theil bes Seftes ift wie im Borjahre vom Schubertbund übernommen, beffen Dirigent herr Rongertjanger Geis auch einige ber Bebeutung bes Beftes entfprechenbe Coloportrage folgen laffen wirb. 3m Hebrigen ift bie fünftleriiche Leitung ber Geier Berrn Dofichauspieler Schreiner übertragen, welcher fur bie Bugiehung weiterer Rünftler Gorge tragen wirb. Derfelbe wird u. A. ein treffliches padenbes Gebicht von Belig Dahn, ber bas vorige Geft burch ein

besonbers verfagtesBismardlieb verberrlichte, jumBortrag bringen. Gine Ungahl national gefinnter Bereine bat bereits ihr Ericheinen augejagt. Bir sweifeln hiernach nicht, bag ein recht gablreicher Befuch bes Teftes in Ausficht ftebt. Das nabere Brogramm wirb noch befannt gegeben werben.

* Der Dilettanten-Berein "Urania" unternimmt am 2. Oftertage einen Jamilien-Ausflug nach Schierstein in ben Saal "Zum Tivoli" (Besicher C. A. Schmidt). Dajelbst humoristische Unterhalhaltung mit Tang bei freiem Gintritt. Freunde bes Bereins find hierzu freundlichft eingelaben. Der Ausflug findet bei jeber Bitte-

Räthfel : Ede.

Schieberathiel.

Sieben, Anopfloch, Steinabler Geftein, Beinlaune, Gafibaus, Geanaten, Spiegeleier, Steenbeuter, Leutnant,

Borftebende Borter follen untereinander geftellt und feitmarts ber-artig verichoben werben, bag in zwei fenfrechten Buchftabenreiben zwei Ramen beuticher Dichter zu lefen find.

Diamantrathiel.



Die Budftaben ber beiftebenben Figur find berartig ju ordnen, bag in ben megerechten Reiben Worter von folgender Bebeutung ent freben: Rebenfuß ber Donan, Stadt in hannover, Biblifcher Rame, Grabt in ber Broving Sachfen, Ort in ber Schweig, Gradt in Bapern, Baum, bober Geiftlicher, vierfußiges Thier, Argneimittel. Die mages rechte und fenfrechte Deittellinie nennt gleichlautend ben Ramen eines berühmten Debiginers.

Rebus.



Auflöfungen and boriger Rummer.

Rapielräthiel.

Gartenwohnung, Waldenburg, Iluenblidleit, Bebienung, Deffan, Unwiffenbeit, Gefenbabn, Ausgus, Renntnis, Bichtmeg, Eremit, Demagoge, Berherelidung, gangen, Jahna, Ballenftein, Bobl benen, die bes Biffens Gut nicht mit bem

pergen gahlen.

Gilbenrathfel.

Rotma Ober Tannus. Bremen Friend Geber Summer (E, berfelb Inbien Stolgenfele @wian Nieberwald Rot bricht Gifen.

Rebus. Der Speifen Burge ift Sunger.

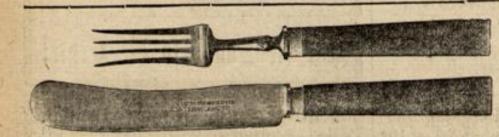
Carl Esaias,

Connenberg, Wiesbadenerftraße 39.

Empfehle täglich frifche Butter, pr. Schweigertafe, fi. Dol-länder, Kränter- und Appetittafe. Täglich frifche Gier a 5. 6, 7 und 8 Lf., frifche Trinfeier à Sid. 9 Pf., Citronen 8 und 9 Pf., per 6 Std. 50 Pf., per Dhd. 90 Pf., Apfelfinen von 5

Augerbem führe alle Colonialwaaren, Delicateffen, Conferben, fr. Muffchuitt. Zabat und Cigarren.

Ofter:Husstellung.



Empfehle: Tischmesser, Gabein, Löffel, Taschenmesser, Scheeren, Rasirmesser, sowie Rasirhobel, Haarschneidemaschinen, Pferdescheermaschinen, Abziehsteine etc.

Ferner nammtliche Messer und Scheeren für Handwerker. - Jedes Stück unter

Garantie und zu bekannt billigen Preisen.

Reparaturen und Schleifen schnell und billig. Paul Ullrich aus Solingen, Wiesbaden, Mauritiusstrasse S.

2769

3. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Rt. 75

Boftzeitungelifte Rr. 8167.

Countag, Den 30 Mar; 1902.

Telegr. Abreffe: "Generalangeiger". XVII. Jahrgang.

Berliner Brief. Bon A. Gilbins.

Radbeud verboten.

Intgleift. - Agnes Sorma - ein trautiges Menichenichidial. -Dftergebanten.

Das hatte eine traurige Charwoche für Berlin werben men. Wir haben auf ber erft fürzlich eröffneten hochbahn eine Entgleisung gehabt, wie man fie fich ichoner nicht auf ber belebteften Schnellzugöstrede benten fann und es bing nur an einem haar, daß fein Unglud entftand, welches mit bem Mtenbefener getroft meffen founte. Auf ber Strede Salleiches Thor-Gitichinerstraße, unmittelbar am Bluderplat, alfo einer Gegend, die burch viele Bilber und Illuftrationen auch außerhalb Berlins befannt ift, wurden um die Mittagoftunde mit einem leeren Juge Rangier-tewegungen borgenommen. Die Weiche wurde aber falich gestellt und fo faufte der Bug auf das Rachbargeleife und bas mit einer Behemeng, bag ber Wagen hinter bem Motormaggon alle Raber einbuste und bag bie Bahnichmellen berausgeriffen wurden. Auger ben Zugbeamten befand fich niemand barin, und auch fie wurden gludlicher Beife nicht berlett. Aber ein paar Schritte weiter und ber Bagen ober gar ber gange Train mare bom hochbahnban hinuntergefallen auf die Strafe. Roch entjeglicher mare bas Ungind worben, wenn bon ber entgegengesetten Seite ein Bug fommen und mit bem entgleiften gufammengeftogen mare. offentlich bleibt biefer jum Glad noch jo jo abgelaufene

Unfall ber einzige. Reben ihm, ber ein großes Unternehmen betroffen hatte, nahm an bemfelben Tage das Intereife des Bublitums ein anderer gefangen, ber einer allgemein beliebten, ihmpatischen Berson begegnet war. Unsere Agnes, Frau Agnes Sorma, Die Bierbe ber beutschen Schauspielfunft, Die liebceigende Frau hat, wie andere Menidentinder auch, unter Metlei Leiben und Gebrechen zu flagen. Bu ben ihrigen gaben heftige Magenschmerzen, die bon Beit zu Beit auftreten. Sie nimmt bagegen eine Medizin. 2016 fie burch einen Anfall veranlaßt, gur Mediginflafdje griff, verwechfelte he biefe in ber Gile mit einer anderen, die eine icharfe Gifens um Ginreiben enthielt und nahm einen fraftigen Schlud. Rit einem Schrei fant fie gu Boben und balb ftellten fich unter anderen Bergiftungserscheinungen Krämpfe ein. Ratilrlich mar argtliche bilfe gur Stelle, man pumpte ber Berungludten ben Magen aus und am Tage barauf hatte fie fich fo weit erholt, daß fie am Abend wieder auftreten tounte. Das Bebauern über biefen Accident war allgemein, aber ein leifes Erstaunen mischte fich boch hinein. Geit wann trintt man, auch wenn es fich um eine Debigin hanbelt, aus ber Flaiche? Allerdings ift auch bei Ange-hörigen ber guten Gefellicaft ber Migbrauch, Argeneien bireft aus ber Flasche einzunehmen, verbreitet. Möge baber

biefer Unfall eine Warnung fein. Ebenfogroß wie die Teilnahme an dem Mißgeschid ber fiebenswürdigen Künftlerin ift bas Mitfeid, das man einem Ungludlichen zuwandte, ben ein Richteripend foeben aus ber Gefellichaft ausgeschloffen und ins Gefangnie gefandt hat. Der Fall hat nicht nur rein menichliches, fonbern auch soziales Interesse. Ein Anwalt läßt sich in Berlin nieber, giebt sich die redlichste Mühe, erwirdt sich durch sein befceibenes, anspruchsloses Leben die allgemeine Bertschätzung, wird Rotar und da, eines Tages stellt sich beraus, daß er ihm übergebene Gelbbeträge, die jur Deckung bon Stempelfoften bermendet werden follten, unterichlagen hat. Belder Seuchler, welcher Tartuffe, wird mand, : ausrufen. Gemach, wenn felbft ber Staatsanwalt fein Blaiboper mit ben Worten begann, daß man bier ein bejammernewertes Menschenschieffal vor fich babe, fo wird man wohl einseben, bag man es in bem Angeflagten nicht mit einem Berbrecher ju thun hatte. Der Ungludliche mar burch frühere Berpflichiungen jo bedrängt und feine Bragis brachte fo geringe Ginnahmen, bag er, trop bescheibenfter Lebensgewohnheiten, trop fpartanisch einsacher Haushaltung, nicht austommen tonnte. Der Berichtsvollzieher bedrängte ibn unaufhörlich, oft war am Monateletten nicht bas Gelb ba, um ben Schreiber zu bezahlen, und manchesmal, wenn er zu einem Termin mußte, wußte er nicht, woher er soviel iehmen follte, daß feine Frau für ein Weitragessen jorgen fonnte. Und da, in ber bitterften Rot, gepeiticht bon ber erzweiflung, griff er fremde Gelber an. Es waren berleichsweise fleine Beträge, aber seine Hoffnung, sie er-ben zu fonnen, war trügerisch, und so ftellte er fich zust, nachdem er einen Tag lang umbergeirrt war, der Behörde. Das Gericht belegte ibn mit einer verhaltnismaßig geringen Strafe und beließ ihm die burgerlichen Ehrenrechte. - Wer wollte ba ben erften Stein aufheben gegen ihn. Bitter aber und bem Menfchenfreund unertraglich ift eines: Warum hat in bem großen Berlin fich niemand gefunden, der diefen Gintenden herauszog, ber diefen unfagbar Kampfenben rettete? Bielleicht bat er fein ichlimmes Gebeimnis niemandem anbertraut, aber bann war er boch mer ichweigfam, weil er feine Geele fannte, an bie er fich um hilfe wenden tonnte, in der großen Stadt feinen Men-ichen, bem er fich anvertrauen durfte. - Db für biefen Mann, ber nun im Rerfer fist, noch einmal eine beffere Bufunft fommt? hoffen wir es.

Draufen will es Frubjahr werben, Oftern, bas Huferftehungefeft naht beran, mas in winterlichen Banden gefangen lag, brangt gum Licht und blubt aufs neue. Go fann sich auch das buftere Menschenschickfal wenden. Es ist eine eigene Stimmung, die das herz zur Osterzeit beschleicht. Das Gefühl der Erlösung und der erwartungsvollen Freude, als mußte bie Butunft ein neues, ungeahntes Glad bringen. Mit ber Ratur werben wir wieber jung, und bas ift ber rechte Ofierjegen. Moge ein friedvolles, frobliches Ofterfeft affen beschieben fein im weiten Baterlande, und besonders (Radbrud verboten.)

Die Bergebung.

Gine Ditergeichichte bon Grangois Coppee. In bem Saufe, in welchem Tonn Rober feit einem Bierteljahr Bimmer mit feinem Gjahrigen Sohnchen bewohnte, bielt man ibn für einen Bittmer. Er lebte allein mit feinem Rinbe und hielt

es genan fo gut, als mare bie Dama noch ba. Jeben Morgen brachte Tony Robec, welcher als Seper in einer Druderei bes Quartier Latin arbeitete, feinen fleinen Abrien in eine benachbarte Schule, um ihn nach Feierabend wieder abguholen. Benn er bann beim Bader und Schlächter feine Lebensmittel ein-

gefauft batte, ließ er fich nicht mehr bliden.

Die Ratichbafen mit bem mitleibigen Bergen beflagten ben armen Bater, ber taum vierzig Jahr alt, und ein iconer Mann mit fcon leicht ergrautem, ichwarzen Barte war. Er ftanb in bem guten Unsehen bei ihnen, ba er nie in die Rneipe ging, für feinen Jungen portrefflich forgte und anscheinend feine 10 Fres, taglich verbiente. Gie wirden gerne feine perfonliche Befanntichaft gemacht haben, allein Tony war fo gurudhaltend in Miene und Benehmen, bag alle Welt fich baburch abichreden lieg.

Conntags machten Bater und Cobn, beibe jauber und frifch wie ein neues Cousstild, einen langen Spaziergang. Man war ihnen ichon in Mufeen, im Jardin bes Blan tes begegnet, auch batte man fie in einem fleinen Cafe getroffen, wo Tonn in fleinen Schluden feinen Absonth trant, mabrend Abrien Die illuftrirten Journale

"Rein, meine Damen", fagte bie Bfortnerin bes Saufes, bie etwas fentimental war, ju ihren Gevatterinnen, "nein, Diefer Bitwer wird immer Bittwer bleiben. Conntag por 8 Tagen trafen wir ibn auf bem Kirchhof Montparnaffe, ohne Zweifel befindet fich dort bos Grab feiner Frau. Gider bat er fie angebetet! Das ift gmar felten, aber es tommt boch por: ein untröftlicher Bitwer!"

Ach ja! Tony batte feine Frau gartlich geliebt und bermochte fich über ihren Berluft nicht ju troften. Rur - Bitwer war er

Seine Beschichte ift einfach und nicht luftig. Rur magig für feine Beschäftigung begabt, batte er erft mit breifig Jahren geheirathet. Er hatte eine berftandige Frau haben muffen, aber er berfor fein Berg an ein niebliches Gronden von Blumenmacherin, Die erft neungebn Inbre alt, zwar zweifellos noch unberührt, aber boch leichtfinnig war. Gie bachte nur an ihre Toilette und verftand es, fich wie eine fleine Pringeffin mit einigen werthlofen Blittern gu fleiben. Tonn hatte einigeErsparnisse gemacht, welche ibm erlaubten, eine bescheibene Ausstattung anguschaffen, barunter einen Spiegelfdrant' - 80 France im Faubourg St. Antoine -, bor bem fein Frauchen fich bom Scheitel bis gu ben Beben bewundern tonnte. Er führte feine Clementine beim, und in ber erften Beit lebten beibe wie im himmel. Bie fie fich lieb batten! Gie bewohnten im funften Stock eines Saufes auf bem Boulevard be Bort Ronal gwei Bimmerchen, mit einem gang niedlichen Balton und ber Ausficht auf gans Paris. Alle Abend traf Tonb — einen Ueberzieher über bie Arbeitsbloufe gezogen, fobag er bald wie ein feiner Berr ansfab feine fleine Frau, die aus ihrem Atelier in der Rue Saint-honore tam, an ber Brude ber beiligen Bater. Arm in Urm, eng aneinanber geschmiegt, gingen fie fcnell nach ibrer entlegenen Bohnung und bereiteten ihr Rachtmahl

Aber erft bie Conntage! Gie fühlten fich fo glüdlich in ihren 4 Banben, daß fie nie ausgingen. Ob die lieben Mabigeiten im Commer bei offenem Geniter, jo bag ihnen ber Simmel bereinfah! Babrend Tonn feinen Raffee ichlurfte und feine Bigarette rauchte, begog Clementine ihre Blumento je auf bem Balton, Rein, wie war fie reigend! Er sprang auf und fiste fie auf den Sald. "Aber fo las - fei boch nicht albern!"

Balb war ein Gobnchen ba, ibr fleiner Felix, ben fie gu einer Amme in Margency gaben und alle 14 Tage besuchten. Aber nach einem Jahre ftarb er. Richt lange blieben fie allein - ihr fleiner Abrien murbe geboren, um fie über ben Tob ihres Erfigeborenen gu troften. Um ibn felbft gu ernabren, verfieß Clementine ibr Atelier und arbeitete gu Saufe, wodurch fie bie Salfte ibres Berbienftes verlor. Tropbem fleibete fie fich noch immer tokett und fpielte bie Dame im Lugemburg Garten, wo fie ihren Jungen in einem fleinen Korbwagen bor fich ber ichob. Tonn mochte fur bier arbeiten, die Wirthidiaft ging gurud - er gerieth in Schulben. 2118 dann das Kind entwöhnt war und größer wurde, übergaben sie ihn einer Bewahranftalt, und ba die immer noch totette Dama fich aus Mangel an ernster Beschäftigung langweilte, jo begann fie, sich an bas gefährliche Janieren zu gewöhnen.

Eines Abends fand Tong, als er mit feinem Gobnchen nach Saufe fam, auf bem Ramin einen Brief, aus welchem ber Chering Clementinens jur Erbe fiel. Gie fagte ihnen Lebewohl und bat um

Tonn empfand mehr Schmers als Born. Er weinte biel und oft, und wenn Abrien ibn nach ber Mama fragte, und ob fie balb wiebertame, bann fußte er ibn leibenichaftlich und antwortete: "3ch weiß es nicht."

Elementine war in ben erften Tagen bes Dat bavongegangen. Oh wie ber Geruch bes Fliebers ihn traurig stimmte!

Im Juli vertaufte Tony faft feine gange Ginrichtung, um feine Schulben loszuwerben, und gog nach ber Rue Delamore. Dier lernten mir ibn fennen.

Gegen Ende Geptember erhielt er einen Brief feiner Frau, vier Seiten, verzweifelt und ohne Bufammenbang, auf benen bie Borte burch Thronen verwisch waren. Ihr Berführer, ein Stubent ber Mebigin, war feit funf Bochen gu feiner Familie im Guben Frantreichs gereift, und batte feitbem tein Lebenszeichen mehr von fich gegeben. Gie fab fich verlaffen und betrogen, fie, die felbit guerft betrogen batte, und nun empfand fie tiefe Reue, und bat und flebte um Bergeihung. Das tha Tonn febr webe - aber er wiberftand u. antmortete nicht.

Bis jum Diterionntage borte er nichts mehr bon Clementine. Un biefem Tage, bem Tobestage ibres Rinbes, war er mit ihr immer nach bem Friedhof gegangen, und hatte einen Strauf auf bas Grab besielben gelegt. Bum erften Male mnitte er biefe Wanberung

allein mit bem fleinenklorien antreten, u. als er burch bieRirchhofspforte trat, litt er mehr als je unter bem Bewuftfein feines Glenbs. 230 mochte fie fein und wie mochte es ihr ergeben?

Als er aber an bem Grabe Jelig antam, war er erstaunt auf bem Grabe einen Ofterhafen, ein Ofterlammehen aus Buder, bunte Oftereier und ein fleines Spielzeng, alles in einem Rorbchen beifammen gu finden. Es war wohl erft niebergelegt und augenscheinlich erit beute gefauft.

Tonn erblidte ein Stud Papier, welches an bem Banier bes Ofterlammdens mit einer Rabel befeftigt mar; er nahm es auf unb las: "Gur Abrien von feinem lieben Bruber Felig, ber jest bei ben

Blöglich fühlte er, wie fein Göhnchen fich an ihn anschmiegte, und borte ihn erschredt fluftern: "Mama!"

Benige Schritte bon ihnen, an einer Chpreffengruppe, erblidte er feine Frau in ärmlicher Aleibung, ob fo blag! ihre Sande flebend

ibm entgegenstredenb. Tonn erbebte, nicht vor gorn über bas Bofe, bas ihm jugefügt war, fonbern vor Mitleib mit bem elenben Beibe, bas er fo innig

Er ichob fein Gobnchen fanft gu ibr bin und fagte: Morien, geb' und gib Deiner Mama einen Rus.

Gie umarmte ihr Rind beftig, füßte es zweimal mit feligem Aufichluchgen, bann erhob fie fich, indem fie ihren Mann flebend anfah und murmelte: "Bie bift Du fo gut."

Aber er war icon bicht neben ihr und fagte nur: "Sprich nicht,

nimm meinen Arm.

Es ift nicht weit von bem Friedhof nach ber Rue Telamore. Tony fühlte, wie Clementinens Urm in bem feinen gitterte. Gie gingen fonell, bas Rind mar mit feinen Gebanten bei feinem Spiel-

In ber Thur bes Saufes ftand bie Pfortnerin. "Madame", fagte Tony, "bies ift meine Frau, welche fechs Monate bei ihrer franten Mutter auf bem Lande war, fie wird jest mieber hei mir mobnen."

Und als fie die Treppen binaufftiegen, mußte er bie Ungludliche bie por Aufregung und Freude einer Donmacht nabe mar, ftugen und beinage tragen

In feinem armlichen Bimmerchen angelangt, mußte Elementine fich auf ben einzigen Fauteuil feben. Tont legte ibr Rind von neuem in bie Urme, bann nabm er aus einem armfeligen Bappfaftchen Clementinens Chering und ftedte ibn ibr wieder an den Finger, und erft bann, ohne ein Wort bes Borwurfs, gab er ibr ftillichweigenb und ernft mit bem weitherzigen Grobmuth, bie ein Charafterzug einfacher Raturen ift, einen Rug auf Die Stirn, um fie ju übergengen, bag er ihr alles bergeben babe.

WACHSTUCHE

Refte fehr billig. Waldtifd: Vorlagen n. Wandidjoner

Schürzen, Gifdbecken und Läufer

Baeumcher & Co., Ede ber Langgaffe und Counenhofftrafte.

in jeder Rollengahl, gu jedem annehmbaren

Hermann Stenzel.

Edulgaffe 6. neben "Stordneft".

Sturm-Räder.

Die Sturm-Fabrradmerte baben liquidirt und ift mir gum tofortigen Bertaufe ein großer Boften Sturm-Raber, Mobell 1901, eritflaffige bare, ubergeben morben. Dieje ftelle ich gut folgenben nie bagemejenen Preifen jum Berfauf:

jeine Tourenmoich ne, complet . . . 125. 5 fft. Strafenrenner, Glodeni, 150.

Schuhwaaren = Ausverfauf wegen Aufgabe bes Labens.

Ganglicher Ausverlauf fammtlicher Schuhwaaren ju und unter Gabrifpreifen. Konfirmanden-Stiefel in großer Auswahl.

J. Leisse. St. Rirdgaffe 3, am Manritineplas.

Bandfduhe in allen Sorten,

Mlace . Juchtenleber. sued, Doccaib u. Bafchleber-Banb. fcube, fowie icon figende Stoff- und Geiben-Bandichuhe empfiehlt in großer Andwahl ju billigen Breifen

Sandichubgeschäft Gg. Schmit,t



Ca Goldwaaren und Uhren 3



Trauringe

für Confirmanden

ampfiehlt in großartiger Answahl bas Ctagengeichäft von Feitz Lehmann, Langgaffe 3. 1 Etiege, an ber Martifiraße.

On. Silbet. Sehr billige Preise, weil kein Laden. Ankanf von allem Gold n. Silbet Ankauf von altem Gold u. Silber.

Broger Boffen Rorfenrinde, Anber, 2thur, faft weuer Gie Portentisch. drunt, 9 Bigidenichrante, großer Rototoipiegel, Bradiftud, in Dolg eldnigt, fofort ju verfaufen Richtstraße 4,

N. Schiffer.

Mengergaffe 14, auft getr. herren. u. Damentteiber, Schube u. Mobel Ber Pofifarte mine pfinttl. ins Saus.

Meuer Soneppharren Bonnenberg, Thalftraße Nr. 7. 60-70 Ctr. primatBiefen.

jen gegen Boar ju vert. Rab. Damen Rab, fall nen, ju bettaufen Bismardring 29,

Startoffetn, Mag. bon., a Cir. 2 R. Squalbaderfir. 23.

Menes Bhaeton und geor, Salbverbed billig gu ber-Bebritrafte 12.

n ichoner epity und ein Teckel, 1 Togge 2 weiße anghaarige Sundden, (alle Mannen), find ju vertaufen, Weyer,

Ettville, Beniffe. 13. guter giter jeibflietetterrer Mothwein megen Sterbeille pr Glafche obne Blas 80 Pf

Ladeneineichtnug. ut erhalten, complett, megen bau-

erfauten. Ellenbogengoffe 15. 398 21. H. Linnenkohl.

Sine Rederrolle (Ratur) gir verlaufen Porfftr.

Halden und Eruge erben angelauft gialdene u. Rage Serren-Sahrrad, gut erh., billig ju verfoufen,

8 vis 10 Salbftiich Big ju verfaufen. Rab. Btucher-

eft neu folort ju perfaufen, 297 Rieblitrafte 4, 1. St. Debt. Mibbei, Betten, jowie, gange Rachlaffe werben ngel und gut bega

Rari Muntel, Sine andelen altorutide Ritten. Einrichtung gang nen, gut befaufen. Muftrich nach Bunich herberfir 83, b.

ieeller Mobel-Berfauf. Compl. Schlafzimmer. Richen erticoit, Spiegelichrante, Sopha, in, Stuble utre, unter gonitigen ahlungebebingungen, Grerobenfrofte 13.

ein Laben. Rein Laben.

Gin eif. Schränkgen eiswerth ju verlaufen Ceban-nt 4, Mith. Bart. 3049

2 gur erbaltene eiferne Spital-Griffellen it Matraben ju vertaufen Manergaffe 10,

Sattier Barbo. jolz u. Kohlen,

r gute Baare, liefert billigft Carl Capito,

herrnmüblgaffe 3. 8400 Beberrolle, 40-50 Centur ragfraft, billig ju vertaufen fenenftr. 8. Seubl. 3733 weirad-Belocipeb, Reife-forb ju bert. Beficht, nur forgens Abelheibftr. 85, 3, 4021 Leue Beberrollen und e, leichte gebrauchte billig ju verfaufru opheimerftr. 74. 1756

Drima Crinkeier. Suche bornebme Runbichaft für ima frifde Trinfeier, Gewicht dit unter 60 gr, mit Tages-mpel verfeben, a 9 Big. bei bnabme von 25 u. mehr franco. mballage muß fre. retournirt erben, Jahresaccord nach be-nberer Bereinbarung, Gutsberalrung Domane Marienberg.

Ginladung Frühlingsfeier

auf bem Relleretopi. Bie bir Baglein froblich fingen noch Grublings Grun erfrent Mode' ich frobe Gruge bringen i

Ringeum Statten, Dorfern beu Bon bes Relleretopies Gipfet Ruf ich rings ine icone Banb: Braunlich furben fich bie Bipfel Unterm Bauch, pom Beng gefandt,

Beblich fpielen Connenftrablen Barmend burch bas Balbrevier. Und fie tangen und fie malen Biche- und Schattenbilber bir.

Und bie Baglein fingen leife, Singen faut bes Grublings Breis; Romm' berauf und taufch' ber Weife, Eritt in unfern beitern Rreis!

Un bem Geft ber Menbelebung Arbime freien Bergesbauch. Un bem Beft ber Beiferbebung D erheb' bich leiblich auch !

So vergeffet benn ben boben Briefter nicht beim Ansfichrethurm, Der auch bier ftebn minft, maun broben Better, Donner, Blig und Sturm 2 Beichafrewngen, ann a & Breat eingerichtet, billig ju verfaufen.

Dobbeimerftrage 74. Diegen Abreife billig pert, große Betthese mi Sprunge., Marr. u. Reil, mittelgr. Bobemanne, B. Ainbectifdichen, gr. Gifbrett, 2 Genftergallerien u. Stebam be. Batterfir, 9. 2 St. 2538

6 nt gearbenete Mobel, iad. und pol., meidy handardeit, wecen Ersparus ber eb. Ladenmienbe sebr billig zu verlausen: Bold, Beiten 40-150 M. Betts. (Eisen und holz) 12-50 M. Liedersche. (mit Ansian) 21-70 M. Spiegelichrichte 30-90 M. Bettslowed (poliet) 34-40 M., Kommoden 26-34 W., Küchenicht, 28-38M. 26-34 29., Küdeniche, 28-38Dt., Sprungrabmen falle Sorten und graffere) 18-25 IR., Matragen in Sergras, Wolle, Afrit und Daar 10-60 M., Dedbetten 12-30 M., Sophas, Divans, Ottomatten 26 bis 75 M. Balchtomunden 21 bis id M. Septos und Ansgugtische (politt) 15-25 M., Küchen und Zummerlische 6-10 M., Stüble 3-8 M., Copba- u, Pfeilerfpiegel 5-50 M. u. 1. m. Große Lager-

(Sine gebrauchte Rucheneinrichtung für 38 Mart gu ver-fen. Angufeben bon 6-7 faufen. Rugujegen 31, Part.,

Schinken,

4-6 Pid. fdmer, & Bie. 70 Pfg. Sped, geräuchert, per Bib. 80 Pig. F. Muller, Recoftrage 23. 2940 Erlephon 846.

Alte Inhugebiffe. jomie altes Gold wird fiete getanft

Moritar 34, 1. Kür Landwirthe.

Strobfeilipinumai bine iband bezrieb) ja verfonien. 192 Dobbeimerftrage 60.

Berren-Stiefel Cobl und Gled DRt. 2.80, Damenftiefel Gohl umb Sied Mt. 2.—, Rinberdirfel Cobi und Fled von Mt. 1,50 an, towie alle Revaroturen ju bill, Breifen, Muguft Siefer. Schubmacher, meifter, Bhi ippabergur, 15, 4470

Delfaunen. Betroleamappature, Biterblede, Schaufeln ic. für Spegereigefchafte billig ju verfauf. Moriphr. 44, 2

Gefangbiicher im Preife von 28.t. 1.20 bis 10 Bit.

Confirmationsgeichente neu und antiquarifch billig, in reicher und gediegener Andwahl

Heinrich Araft Richgoffe 45, am Manritusplay.

Helter

porjugl. im Stand, Solgbier, paffend für Binger-Bereine, preidw. ab-Mbleritrafte 58, % t.

1 Id. Sareibsekretar, 3 Copha, 5 Betten, 2 Bettfiellen, 1 Bettfielle mit Sprungrabne, 1 Baichlommobe, Stube u. f. m., alles wenig gebraucht, febr billig gu verfaufen 9703

ju verfaufen frankenftr. 19, Part.

Bwei Rinderwagen, Gip- und Liegewagen, billig gu verlaufen Sebanftrage 11 Stb.

(Sine Bettftelle ju vert. Bubmig ftrage 18, Dib. 2 gebrauchte Biebfarrnchen gu ot.

Caffaschrant, mittelgroß, m. Treffor, faft nen, 3. vert. Friedrichftr. 13. 8565

Bebr, Schnepptarren bill. 3. of. Schwalbacherftr. 47. 3985 Confirmanden-Auguge liefert nach Dang gu bill, Breifen Chr. Flechiel.

Denger od. Mildmagen gu bertaufen. helenenftrage 12, baltene Gabrraber billig gu 8048

verlaufen. Sebanplay 4, Mtb. B. iefert gu betannt bifligen Breifen

Franz Gerlach, Edwolbacher trafte 19

Schmergtofes i b fochftechen gratis. Wäsche

jum Baichen und Biigein mirb angenommen aufe Land. (Rur beffere herrichattemalche.) Bebanbling gewiffenhaft [fein Chlortalt] Rab, Erpeb, 4536

Umzüge

per Bederrolle werben angenommen Dermannftrafe 17, Bart Cbel.

Möbeltransporte per Feberrolle in die Stadt u. über Band, fomir fonft, Rollfubrmert

mird billig belorgt, 2274 Webgergaffe 20, 2 bei Stieglin. I mailige in bie Stadt u. über Barantic Philipp Rine.

Umgiige, jowie Autren werben prompt und billig beforgt. 4050 Reininger, Röberfit, 25.

Umzüge

Bh. Dipel. Dopbeimerftr. 18. 11 mgfige (polift.), fowie einzelne Dibbei- u. Gep. Transporte

werben mit gr. Corafalt und Umredmung burch &. Sticfvater, Möberftraße 21.

Gekittet m. Biad Barmor Blabat., fom Rund-gegenftanbe aller Art (Borgellan enerfeit im Baffer battb.) 4183 Uhlmanu, Guifenplab 2.

Weiß-, Bunt- u. Gold-Gran Ott. Ri. Weberg. 2. 1781

Damen

f. biefr. Aufnahme bei Frau Ragb. Dambach, Debamme Rabel, Roducter. 22. 9445 Bettiebern w. burch Dampi-Dapparat gereinigt bei Gran Gardinen-Wafmerei und Epannerei, Romerberg 38.

Site werden eleg gainert, Butbat, angenommen oder bidig berechnet. A. Hopp. Dobbeimerftr. 39, Wib B. 4057

Kartendenterin.

berühmte, ficheres Ginireffen feber Angelegenheit.

Aran Rerger, Bwe.,
4019 Dellmunder, 40, 2 r.
Schmickfedern Bafcberei u.
Special : Echwarglarben, Reinigen u. Rraufen von Boas unb

fr. A. Bierwirth Nacht., Jannier, 34, B Bapter und Bicher jum Gine

P ftampfen, fowie alte Erpbiche fautt Guebe, Ablerftr. 15, Ctb. Bei Bei effung burch Boffarte fomme ine baas. 3243

für Sonumader. Bertine aller Art in teinfter Ausführung in billigften Preifen. Daugarbeit innerhalb 6 Stunben. Johann Blomer, Schaptefabrit, Reug. 1

Gardinen werden gewalchen, auf Wahmen wie nen bergeftellt, a Blatt 50 Bfg. Gernard, Bluder.

Für Damen! einfache u eleg, Bite u. Capota voerathig. Umgarnierungen raid, und bidligft Bhilippabergftraffe 46,

Barquetboden merben gereinigt und gewiche be Gr. Bildere, Grottenr,

Matteritr. Saclampen in Zunred empi. O außergem, billig (fein Laben), C. Nistler, Inftallateur, Echarnboritftr. 18, Bager Sth. Bart. 2:95 Damen = Coffime merben ele-fertigt, Minigaffe 7, 1. 206

Hüte merben die und elegant garnirt. 3149 Bismardring 81, 2 L

Der leibt einer Dame 100 M monati, Dff. unt N. Z. 50 an bie Grpeb, b. 24. erb. 3406

noch neu, anf einem auf 19 Jahre gepachertem Grundflid an ber Dopheimtritrage, 16 Meter lang und 9 Deter berit, ale Lagerrann ober Bertfiatt geeignet, ift mit Bachtvertrag fofort ju vert, 8420

Evaugelijche

Gelangbücher

not Goldfchnitt v. IN. 1 80 an. Ramen werben gratie anigebrudt, Robert Schwab, Buchbinber, 2684 Faulbrunnenftrage 19. p

Sobn achibater Gitern, für ben Beruf veraniegt, mit ber tnobigen Borbilbung gef. 3550 Carl Cormann, Architelt, Blüderph 3, Rom, 2-5.

Mener Schneppharren



Friedrich Seelbach Uhran, Goldwaaren und Optische Artikel

Eigene Reparaturwerkstätte 4 Faulbrunsanstr. 4 21

Damen-fahrrad & amerit, Gabrit.) und ein Berre u Tourcurab, intr wenig gefabten fompt, Buftand billig Buifenftr. 31. 1. Denrer.

10 gebrauchte vollifandaie Betten, 6 Aleiderichrante. Cophas, Tifde, Spiegel uim, (bie Cachen find 1 Jahr im Gebrund) febr billig gu ver-faufen 9703

Franfenftrafte 19, Die angesammelten

Linoleum-

werden, um Platz zn gewinnen, sehr billig Julius Bernstein

54 Kirchgasse 54. Tapeten: este unter Kostenpreisen.

Meine Herren! Sel HARNEDHALM SANIDCAPSELN OF MERCERS, HAMBIONS, ALSTERTION Decision

Je Wiesbaden: Victoria-Apatheke Rheinstrasse 41. 1/3

3um Reinhalten

bes Labentofale und gur Beforgung pon Boftpadeten wird ein ca. 16-jahriges Mabden aus biefiger achtbarer Familie ge-

Oranienftraße 33.

1. Etage. Zum Reinhalten

bes Cabenlofale und jur Be-forgung ber Boftpadere wirb ein fauberer, ca. 16-jabrieer Junge Naberes.

Oranienftraße 33, 1. Ctant.

Sage 3bnen m. beften Dant, benn Die Flechte ift innerbalb 10 Lagen gang gebeilt (nach 3-jabr, Briben). G. B in O.

Staunenerregend ichnelt Er-folge bei Fiedren it. fonft, boe-artigen Samfeiven, Ausichlag, Gidmulite u. Gefchmure; abfolus unichablich für b. jart, Alter : gang geringe Unslagen. Mabeges burch

Jof. Rommershirden, Grefeld, Gibfir, 118.

Siohen Alebenverdienft verichaffen fich überall Brooifione. Reifenbe u Blagvertreter burch ben meiner Bellame. Cigarrenfpigen, Papiermaaren ic. Mufterfollettion gegen 60 Big Carbi. Bapier-Cigarrenipinen Jabrit

Oskar Bankwitz, Stollberg i. Ertg 90, 35, 4550 Deine Wohnung befindet fich

Relleritr. 15. Fran Ehrhardt,

Debamme. Saninden-Vertilgung. Gebraucheanmeifung verf. gratis

Berlin N. 20. Das seifegelie 6. und i. Buch Mofis,

bos Gebeimniß aller Bebeiminiffe, gebunben welches früher 7 Dart 50 Big, foftete, verfende ich um nur 3 Ma ? gegen Radmabme ober vorberige Ginfendung bes Be-trages; Gild und Segen, dauernbe E. Gebhardt, Marnberg.

910/41 Nubindftrage 14. Das Buch über die Che mit 39 Mbbilb. Wr. 1,50. Heber b. Gefchlechtoleb, b. Denichen M. 1,50, Beibe Bucher gufem. Dr. 9,70 franto, 3. Rantorowicz, Ber-lin C. 69. Rolenthalerfrage 10. Bajar f. Greigatoren-Binden

Sicher heilt Magen. und Rerventeiben, Edwadeguftanbe. Pollutionen, peraltite Barnrobr. und Pautl iben ohne Cuedfilber Derrmann, Apotherer, Berlin, Derr Sch. in K. ichreibt mir am 4. 6, 01: Die Schwäche ift befeit feitigt u. Bollutionen find nicht

mehr borgefommen. Patente, Gebrauche. Baarengeichen erwirft u. vermerthet, Coulaut, Bebing. Batentburean Mheine babnftr. 4, Bart. 2789

Alle Sorten Beder

(and im Musidmitt) A. Rödelheimer Mauergaffe 10.

Keiche Heirath vermittelt Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf

und Möbeltransporte mit Rolle n.

Möbelivagen werben am billigften und guverlaifig beforgt. H. Bernhardt, Dopheimerfir. 47. 1075 Ziehung 17. u. 18. April 1902

Königsberger Geld-Lotterie 6241 Geldgewinne Mark

1 gow. 50 000 - 50 000 m m 20 000 - 20 000 .. m 10 000 - 10 000 .. $5\,000 - 5\,000$.. 3 000 - 3 000 -2000 - 4000 -1000 - 4000. 500 - 5 000 .. 300 - 12 000 .. 200 - 12 000 -60 100 - 12 000 .. 200 m 50 - 10000 .. 30 - 9000...20 - 10000 .. 1000 m 10 - 10 000.

4000 m 6 - 24 000 .. Loose & 3 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. extra. empfishit und ver-sendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze Berlin W., Unter den Linden 3.

> Berrichaftliche I'hlanditr. 16, gu bertaufen, nen er-

gelegen in pare nebmfer, gejund., rub. Lage, mir 9 großen Bimmern, 2 Borbalten, Manfard, 2 Treppenbanfern, fcbone, belle Souterainraume m. all. Bubebor mit mobernftem Comfort. Rub.

Fritz Müller. Dellmunbftrafte 35, Bart. 1277

45 Bfg. Saus, ausgezeichneter Tifchwein, in Gagden von circa 20 Liter ab. Brobefiaichen & 45 Big., bei 13 Blafmen 40 Big. Proben am

2Bith. 2Bolf. Beine und Spiritusfen-Danblung. Raiffrage 40. Telephon Ro 690, vom 1, April ab Zelephon Ro. 2655.

erunu

werden, um Raum zu ge-

mmter Kostenpreisen

Julius Bernstein 54 Kirchgasse 54, m Mauritiusplatz. 8184 Reparatur:

Wertstätte für Rein-Mechanit, Glettro-technit und Mafchinenban, Laben bon Accumulateren und Bernidelungsanftalt, dr.

fabilitie für Danstelegraph.
Robert Blumer,
Robert Blumer,
2726 Gege. 1894. — Tel.-Rr. 732, Seige 1894. — Tel.-Rr. 732, Seller's 1. 31, im Denridjen Reide patentirte und vielfad pramiirte wetterfefte und mafferbichte

Berfteinerungeölfarbe gewährt unbedingten Schut gegen feuchte Raume, Faulnif bes holges und Reden bes Erfens. Roloffale Dedfraft, 861/39 Alleinverlauf für Maing, Wied-haben und Umgebung: 3. Korn Rachf. Gutenbergutat 2.

Wer ichneil in, beilig Stellung mill, verlange per Bofifarte bie Deutsche Vak unzenpost Efflingen. Sind, größeres, erb. febr g. Bflege Rab. General-Mugeiger. 3548



Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger

(Mile Rechte für fammtliche Bilber und Tegte vorbehalten. Abdrud verboten.)

Maiv.

Ontel: "Ift Deine Bibliothet nach bem Aphabet geordnet, Junge?"
Reffe (Student): "Ja!"
Ontel: "Bo ist denn der Buchstabe "S"?"
-Reffe: "Du suchst doch wohl teine Sparkassenbücher, Ontel."

Gin Lefrinstitut.



Buchthausbirettor (gu bem eingelieferten Strafling): "Run,

Druckfeßler.

Gine Bersammlung von Anarchisten wurde gestern hier polizeilich aufgelöft. Mit bem Ruse: "Tod allen Leichen (Reichen)!" ging man auseinanber.

Gipfel der Söflichkeit.

Fraulein: "Traumen Sie viel, Herr Meger?" Berr (schüchtern): "Bis jest gar nicht, gnädiges Fraulein; aber wenn Sie gütigst erlauben wollten . .!"

Aus der Reitbahn.



Unteroffizier: (zum Küraffier, ber vom Pferbe ge-fallen ist und im Sande liegen bleibt): "Ra, da sind Sie ja glüdlich in Ihrem Clement . . . Sie altes Kameel, Sie!"

Ma, na!

A.: "Ich glaube sicherlich, Gie winschen auch, Ihnen möchten Die gebratenen Tauben nur fo in ben Mund fliegen."

B.: "D nein! Müßte sie ja doch wieder ausspuden, bin nämlich — Begetarianer!"

Verschnappt.

Satte (nach einem häuslichen Streit): "Ich gehe jett in's Wirshshaus!" (Er öffnet die Thür, wobei der Diener zurückprallt und den Gang entlang läuft.) "Sie haben wohl gehorcht, Jean?"
"D, ich ditte Sie, gna Herricher holent"

"Ra, Ihren Uebergieber bolen!"

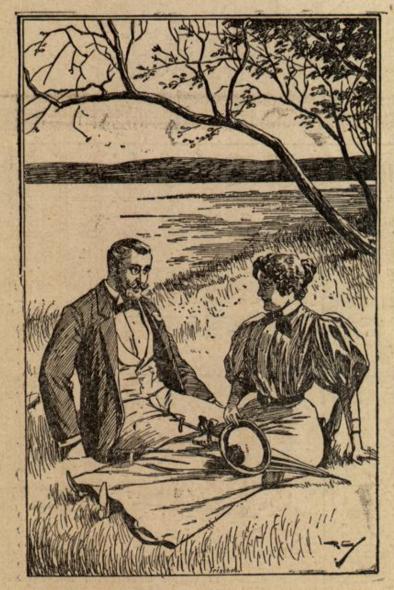
Aufricong.

Droguist (eilig): "Ber bekommt die Putpomade . . . Sie?" Frau: "Ich diege eine Flasche Harmuchkeligir!" Droguist: "Aa, nehmen Sie schon die Butpomade . . . die thut dieselben Dienste!"

Rindlich.

Mutter: Du mußt nicht soviel Zuder effen, Else, fonst fallen Dir später die Zähne aus!" Else (treuherzig): "Mama, sind wir denn so arm, daß mir Papa kein neues Gebiß kaufen kann!"

Auf Amwegen.



"Lifa, eine Frage erlaube mir, bift Du abergläubifch?" Sie: "Rein! Barum benn?" Er: "Ra, ba fann ich Dir's ja fagen, Du bift jest meine breigehnte Braut!"

Erfaßte Gelegenheit.

Erster Berr: "Kann ich Ihnen in irgend etwas von Ruben fein, bann bitte, befehlen Sie über meine Dienste . . . " Zweiter herr (ihm um ben hals fallend): "Seirathen Sie eine von meinen acht Töchtern!"

Undenfibar.

Frau A.: "Sie fagen, Schmidt's hätten hunderttausend Mark geerbt? Das kann ich mir gar nicht benken!" Frau B.: "Beshalb denn nicht?" Frau A: "Die Leute sind noch immer so höslich und liebens-würdig zu ihren Bekannten."

Der Hasonsöwe.

Muf fremde Roften lebt er gut, hat großes Maul, boch wenig Muth, Ift bleich, pomabifirt bas Saar, Spricht viel, boch meiftens wie ein Rarr, Tangt langfam, immer ohne Tatt, Die Schuhe fnarren, find geladt, Gießt Moschus auf bas mouchoir, Und trampelt fleißig Trottoir, Und allen Damen groß und flein, Starrt frech er ins Beficht binein, Schlagwörter find: "Sehr angenehm", "Ganz kolojjal" boch auch — "je l'aime", Sucht immer nach 'ner reichen Frau, Beig wieviel "jebe" hat genau, Doch ift zu Enbe bie Saifon, Berschwindet er - fo will's bon ton, Balb fpricht von ihm auch nicht ein Dund, So fommt ber Lowe auf ben Sund.

Berbert Fohrbad

Ma ja!



"Das ift mahr! Es giebt fein Koftum, in bem unfere mannliche Schönheit und Kraft mehr gur Geltung fommt, als fo ein Rabfahrerangug!"

Poppelfinnig.

Onkel: "Ich will Dir alfo meine großen Ritter-güter übergeben — fühlft Du Dich ber Aufgabe ge-

Reffe: "D, ich werbe bamit ichon fertig werben!"

Unter Dienstmädchen.

3d vermiethe mich grundfaglich nur noch in Offiziersfamilien!" - "Ift das wegen ber Bornehmheit, ober wegen ber Burichen?"

Günstige Gelegenheit.

Reffe (gu feinem Dutel, einem fehr alten Berrn): "Du fonnteft

perrn): "Bu tonniest mir zwanzig Mark leihen, Onkel!"
Onkel (ärgerlich): "Ach, Wark . . . Du weist doch, daß ich nach Thalern rechne!"
Resse: "Ra ja, dann zwanzig Thaler!"

Gin Bieb.

Frau (zum Dienftmädden): "Minna, bas ift merkwürdig, feitdem Sie mit Ihrem Schat böse sind, stiehlt uns die Kate nichts mehr aus ber Speife= fammer!"

Bescheiben



Berr: "Bas meinen Sie, Jean, ob ich biefe helle Cigarre bestelle ober bie buntle?" Diener (eifrig): "D, nehmen Sie auf mich nur feine Rudficht, gna' Derr!"

Gedankensplitter.

Bom Rummer gum Rummel ift nur ein Schritt.

Wer fich felbft in ben Schatten ftellt, fteht fich felbft im Bichte.

Das glänzenbste Beispiel in ber Berleugnung ber eignen Ratur bietet uns bas Beib, wenn es stillt.

Brüderlich.

"Merkwürdiger Zufall! Ein Bruder von Ihnen ift Maler, ber andere Dichter, und Sie selbst find Musiker!"
— "D, ich sage Ihnen, das ist höchst vortheilhaft! Wenn einer von uns eine Idee hat, kommt sie uns allen dreien zu gute: Arthur malt sie, Frit bichtet sie, und ich seh' sie in Roten!"



"Bas, eine Braut mit sechzigtausend Mart! Ja, warum hast Du biese nicht geheirathet, liebes Betterle?"

"Ja, weil fie nit moge hat!"

Moderne Gemälde.

Maler (zu seiner Auswärterin): "Aber, Ursula, ich habe Ihnen doch gesagt, Sie sollen mir die Leinwand, auf der ich immer die Farbe prodire, auf den Boden schaffen, und unterdessen haben Sie mir mein neuestes Gemälbe auf den Boden geschafft!"
"U, jegerl! Gna' Herr, ist schon möglich, man kann's halt gar so schwer von einander unterscheiden!"

Wie das Folk sprickt.

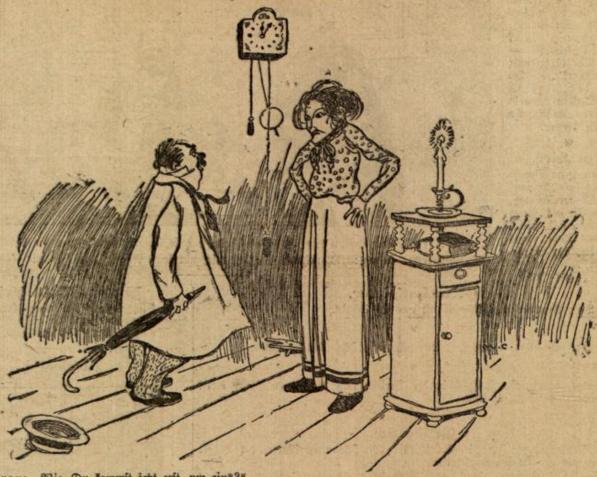
"Mir kommt ein eigen Grauen an bei biefem Segen," fagte ber Schneiber Zwirn, ba ichenkte ihm feine Frau Drillinge.

Abschenlich.



Strold (ber einen fehr abgetragenen Rod geschenkt Besommen hat): "Es ist aber wirkte abschenlich, wie die Leute meine Armuth and nügen.

Rückfichtsvoll.



Frau: "Bie, Du kommst jeht erst, um eins?" Mann: "Absichtlich; in der Gespensterstunde wollte ich nicht flopfen; Du hattest Dich vielleicht erschreckt!"

Desto Besser.



Beirathsvermittler: "Ich muß Sie noch barauf aufmerkfam machen, daß bie betreffende Dame einen Budel hat."

Runde: "Famos; ba wird fie mich boch gewiß nehmen!"

Kritisch.

Dame: "Mein Berr, bieses Coupé ift für Richtraucher!" Berr: "Id rauche ja auch nicht!" Dame: "D, Sie riechen aber nach Tabat!"

Pame: "Barum schreiben Sie benn keine Romane mehr?" Herr: "Habe es nicht mehr nöthig! Wir haben uns gekriegt!" Wo ist das Geburtstagskind, dem dies Ständchen gilt?

Vexirbild.





Mr. 75.

Countag, ben 30. Marg 1902.

XVII. Jahrgang.

Kranke Seelen w

Original-Roman von Karl Ed. Klopfer.

Das baus jum gebrochenen bergen.

An einem Maitage des ereignißreichen schweren Jahres 1848 stieg in dem bescheidenen Gasthofe "Zur güldenen Kette" in der altehrwürdigen vormals großherzoglichen Mesidenzstadt Holdenstein ein junger Mann ab, der sich Doktor Boß nannte und vor Allem die Frage that, ob nicht bereits Briese sür ihn eingelausen seien. Der Auswärter bejahte, es sei einer unter dem Ramen eingetrossen, und ging, diesen Bries zu holen, nachdem er dem neuen Passager ein Zimmer angewiesen hatte. Der junge Herr — es war nach der Schätzung des Kellners "nicht viel an ibn", denn er trug sein ganzes Gepäck selbst in der Hand — schien eine sehr erschöpsende Reise hinter sich zu haben: sem intelligentes Gesicht war bleich und nervöß abgespanzt. Dennoch war er boll Unruhe. Es litt ihn kaum sünz Minuten auf dem Stuhle, nachdem er von dem gemietheten Zimmer Besitzerzissen hatte. Mit hastigen Schritten wandelte er auf und nieder, stöhnend unter einer verzehrenden Ungeduld, die er den Auswärter zurücksommen hörte. Fa ließ er sich schnell auf dem steissen, mühsam Gelassendeit heuchelnd; man sollte ja bei

leibe nichts Auffallendes an ihm finden.

Der Kellner brachte nebst dem Briese ein dickes, abgegrissenes Buch mit: das Fremdenduch, wie er mit bedaglicher Redseligkeit erklärte, und der Herr möge so freundlich sein, da sogleich seine Personalien einzuzeichnen; man gehe hieramts mit um so größerer Strenge auf die genaue Ersüllung der Meldevorschriften, als es disher gelungen sei, am hiesigen Orte den ungestörten Frieden aufrecht zu erhalten. In Holdenstein habe man von den erschütternden Ereignissen der letzten zwei Monate gottlob nichts verspürt, und sei es auch zu hossen, "den verabscheuungswürdigen Demagogen von auswärts" den Zutritt zu verlegen.

Demagogen von auswärts" den Zutritt zu verlegen.

Dem Fremde sah den Schwäher mitzrauisch von der Seite an, dann griss er nach dem Briese, um ihn zu össnen, die Schristzüge der Adresse hatte er mit einem bestriedigten Kopsnissen begrüßt. Aber nein, es war doch besser, erst diesen lästigen Burschen wegzudringen. Also her mit dem Fremdenbuche! Und er schrieb sich ein: "Dottor phil. Alfred Boß, Privatgelehrter aus Karlsruhe — auf Studienreise begrissen — geht nach Holland," Alles so ausssührlich, wie es diese kompslizirten Rubriken erfragten, und unter "Legitimation" bemerkte er "Reisepaß".

merkte er "Reisepaß". Als aber der Kellner draußen war, riß der junge Gelehrte den Brief so hastig auf, als erwarte er von dem Inhalt eine Entscheidung über sein Wohl und Wehe. Und doch enthielten die zwei großen Blätter auf der ersten Seite nur eine ganz trodene Mittheilung, die von einem Berliner Bankhause herzurühren schien. Dottor Boß überslog die paar Beilen auch nur sehr stücktig, und prüste hierauf mit einem ironischen Lächeln das ausgerissen Kouvert, das er in der Hand behalten hatte — ein scharses Auge konnte wohl wahrnehmen, daß das Siegel, eine Kompagnie-Firma ausweisend, abgehoben und wieder ausgeklebt worden war; wer weiß, durch welches "schwarze Kadinet" der Brief auf seiner Reise (Nachbrud verboten.)

von Berlin her gelansen war! Dann griff er unter einem Seufzer der Ungeduld nach seiner Reisetasche und holte darans ein Fläschesen hervor. Es enthielt eine wasserhelte Flüssigeieit. Bon dieser schüttete er ettliche Tropsen zwischen die Ieeren Junenseiten des dichen Briespapiers und breitete die Feuchtigkeit mit einem Zipsel seines Taschentuches nach allen Richtungen aus. Und siehe da, schon nach wenigen Sekunden erschien auf den vordem Ieeren Flächen die Schrift einer sympathetischen Tinte. Es waren dieselben Jüge, die auf der ersten Briesbogenseite die geschäftliche Nachricht gemeldet hatten, aber nun redeten sie in einem ganz anderen Tone zu dem Empfänger: "Am bewußten Orte ist Alles ruhig geworden, aber ein neuer Sturm wird nicht lange auf sich warten lassen. Bon Dir weiß man, daß Du auf der Flucht nach England disch meine Tarnsappe, und Du tannst sehr nahe, doch schütht Dich meine Tarnsappe, und Du tannst sie um so zuversichtlicher gedrauchen, als ich noch diese Woche wirklich nach Schweden gehe; die Sache hat sich glatter gemacht, als ich hosster gedrauchen, als ich noch diese Woche wirklich nach Schweden gehe; die Sache hat sich glatter gemacht, als ich hosster die verwischt wird! Wönne Dir Kack! Du hast es wahrlich nöthig — und es ist Dir nach dem gegenwärtigen Stand der Dir verwischt wird! Wönne Dir Kack! Du hast es wahrlich nöthig — und es ist Dir nach dem gegenwärtigen Stand der Dir genacht, das Deine Angelegender spielst, statt durch ein weiteres Kennen und Jagen Ausster spielst, statt durch ein weiteres Kennen und Jagen Ausster spielst, katz durch ein weiteres Kennen und Jagen Ausster spielst, die Dir ein Kinden, den Drei mehrerstankeit zu erregen. Bleibe am Orte und treibe Deine Wissens wirflich das Interese eines Kulturhistorikers, und es wird Dir leicht werden, de eine zerstreuende Beschäftigung zu sinden — für den neuen Mensche, den Du mit so ein einstellen sied Wissenschlichen siede eines kulturhistorikers, und es wird Dir leicht werden, den ausgeren kall werden es Du mit so ein sehen und das,

Alfred Boß überlas diese Zeilen mehrmals, dann zerknüllte er Brief und Umschlag, schob den Knäuel in den Osen und zündete ihn an. Als das verbrannte Papier zu Asche zersallen war, erhob er sich mit einem tiesen Seufzer und blickte um sich, als gälte es, den Dingen dieser Welt eine neue Seite abzugewinnen.

"Besiege Deine Gebanken!" wiederholte er sich aus dem Briefe. "Ja, wer bas könnte!"

Aber er war boch ruhiger geworben. Jest ließ er sich zu wirklicher Rast auf bem Divan nieder. Balb sant er, von ber Mübigkeit nach so viel schlaflosen Rächten übermannt, zur Seite hin und verfiel in einen stärkenden Schlummer. Als er erwachte, war es tiese Dämmerung, blaffer Monde

schein fiel über die Die es nicht am besten, gleich ganz zu Bett zu gehen? ... et Itand auf, aber da war die Müdigkeit verslogen, nur die Schwüle des sommerlich warmen Maiabends bebrudte ihn. Er ging an eines ber Fenster, bie zur Rudseite bes Sauses heraussahen, und öffnete beibe Flügel, fich bie Stirn gu fühlen. Bor ihm breitete fich ein weitläusiger, dicht bewachsener Garten aus, und als fernes Gegenüber erhob sich die langgestreckte Hinterfront eines ehrwürdigen alten Gebäudes aus dem Buschwerk, wohl das Schloß, zu welchem dieser Park gehörte. Zur Rechten sah man über ein hohes Eisengitter auf eine Straße, die zum Domplah mit der herühmten Reterne Geraße, die zum Domplah mit der herühmten mit der berühmten Peter- und Paulsfirche hinübersührte; links schien sich der Wisdpark ins Unendliche zu dehnen, mit den schwarzen Wipseln seiner Baumriesen den Aus-blick versperrend. Es war noch nicht spät, doch ringsum herrschte schon die Stille der tiesen Nacht, eine wunderzame, wohlthuende Ruhe. Der junge Mann lehnte sich ins Fenster und genoß den töstlichen Zauber, der über diese uralte Stadt gebreitet schien. Da wehte einen noch die Romantik des Mittelalters an, aus der Glanzzeit der Stadt, die mit dem Erlöschen ber Solbenfteiner Berzogsbynaftie bor hundert Jahren ihren Berfall vollendet hatte. Diese pittoresten ver-witterten Giebelhäuser schienen noch um die entschwundene Derrlichkeit zu trauern, die spipen Dächer, die der bleiche Mond mit marchenhasten Rebelschleiern umwob, ragten als flagende Monumente ber großen Bergangenheit empor.

tlagende Monumente der großen Bergangenheit empor.

Jett erhob sich von irgend woher eine süße Musik, die Klänge eines Spinetts, so weich und schmelzend, als trügen sie Engelsschwingen durch die Lüfte. Kun siel auch eine Menschenftimme in die schwermüttige Melodie ein — der Lauscher an dem Gasthossenster glaubte noch nie etwas so Ergreisendes gehört zu haben. Deutlich vernahm er jede Silbe diese Gesanges aus einer zarten, ausdruckreichen Frauenkehle. Gott im Himmel, wie das zu herzen drang! Und wie tressschied es zu dieser Umgebung — und zu seiner eigenen Gemütsstimmung paste!

eigenen Gemutsftimmung paßte!

Bird's benn noch einmal Leng hienieben, Und grußt auch mich ber linde Sauch? Frau Rachtigall im Abendfrieden Rlagt wieder aus bem buntlen Strauch, Einst quoll ihr Lied ein holdes Ahnen Ins frühlingswache Herze mein. Aun singt es Wehmuth mir, ein Mahnen Berrauschten Glücks ins Kämmerlein, Ein Scheidelied bem Marchenthume Der abgeschied'nen Jugendzeit, Da mir geblüht bie blaue Blume, Des Erbentraumes Geligfeit. Ich trage ftill, was mir beschieben, Man holt Entschwund'nes nicht gurud, Und wird's auch fürber Leng hienieden - Erinnerung heißt jest mein Glud . . .

Als der Gesang und die leisen Schlußcadenzen der Begleitung verklungen waren, bemühte sich Alfred Boß erst darum, zu errathen, woher ihm diese fesselnde Musik zugeweht worden sein könnte. Sie mußte sich dort drüben aus dem Dickicht zur Linken von seinem Hause erhoben haben, jedenfalls noch in ziemlicher Nähe, sonst hätte er sa die Worte nicht so gut ersassen können. Dort drüben also trauerte ein Herz um vergangene Erdenlust, denn daß die Sängerin so recht aus ihrem Innern geschöpft, den Bersen des unbekannten Dichters die eigene Empsindung geliehen babe daran glaubte er nicht zweiseln zu können. Arme Als ber Gefang und bie leifen Schluficabengen ber Behabe, baran glaubte er nicht zweifeln zu tonnen. Frau!

"Abgeschied'ne Jugendzeit, Da mir geblüht die blaue Blume . . . "

Die blaue Blume der Sage, der die Ritter und Minne-fanger, die Heldensünglinge der Borzeit nachzogen! Aber sie blüht auch heute noch, die blaue Blume des Ideals, das zu er-reichen die Jugend alle Krast der Logeisterung dransett. Er preßte die Zähne auseinander. Er hatte auch so etwas wie die "blaue Blume" in der Ferne winken sehen. Aber nein doch, sei ehrlich, schau einmal mit nüchternem Auge zurück! Du bist von einem anstedenden Fieder ersast wor-den. Du bist mit deu Kameraden rechts und links hinoreden. der, Du bist mit den Kameraden rechts und links hinausgerannt und gabst Dir nur sehr undeutlich Rechenschaft über das Wohin. Und wie hat sich jest Alles um und um gemanbelt. Ein braufenber Strom war es mohl gemefen, ber fein unerträglich enges Bette gesprengt, ber Beiftesbrud, bie

politische Unbewe ber Bölferfrühling vertundigt werden in einem großen, ge-einigten deutschen Reich. Und wie war es benn gekommen, wohin trieb der Wogenschwall, was drohte er in nächster Butunft noch zu vernichten? - vielleicht erft recht nicht bas Berabicheuenswerthe, fondern bie foftlichsten Guter, benen man gerabe erst neuen Bestand, erhöhte Bedeutung zu geben gemeint und gesabelt hatte. Er hatte sie ja in unmittelbarster Nähe gesehen, diese "Republikaner" im Badischen. Der & und der 26. März in Heidelberg, namentlich einer Tag, an dem man das allbeutsche Borparlament zu daffen zusammengekommen war, bas waren noch Martsteine einer eblen Entwidelungsbewegung gewesen, ba hatte bie reine Begeisterung eines geeinten, freiheitsdurstigen Boltes ihre Flitterwochen gefeiert. Aber bann — ber schöne Raufch jum wuften Taumel werdend — ber Freiheitsburft ichien hier und ba mit Blutdurft untermischt - und bie blutgierigsten Schreier am Ende boch bie jämmerlichsten Feig-linge — ha! wie fie bor ben hessischen Bajonetten ausgeriffen waren, die Maulhelden, die jungen und beinegewandten Freischärler - und bie Opfer waren am Ende bie jungen Distopfe, die noch ein ganzes Serz, ein tapferes Serz zur Bahlstatt getragen hatten. Und wenn diese Jünglinge, die schredlich ernüchterten, nun die Bilanz zogen, wie ber junge Doktor Boß ba an seinem Fenster . . . Es war nicht blos die Strapaze einer beschleunigten Reise, einer Flucht gewesen, was ihm Mattigkeit in die Glieder geschlagen hatte, und er ließ mehr hinter sich zurud, als die gleich ihm ent-täuschten Kameraden von Seidelberg und Freiburg. "Mutter, arme Mutter!" fchrie es in ihm - bann fagte er fich mit entsagungsvoller Entschloffenheit:

"Ich trage still, was mir beschieben — Man holt Entschwund'nes nicht gurud.."

und der Freund, der Genosse der schönen und der schlimmen Tage in und nach Seidesberg, er wußte jest nichts Tröstlicheres zu sagen als: "Es wird Dir leicht werden, in Holdenstein zerstreuende Beschäftigung zu sinden — besiege die bitteren Gedanten an das, was Du ausgeben mußtest, ein neuer Mensch!" Und von "Glück und Frieden" hatte er am Schlusse noch gesprochen!

Und warum nicht?

Ja, damit bot man bem widrigen Schickfal bie Stirn! Der Frühling blüht auch in anderen Landen als in ber Beimath, und mit vierundzwanzig Jahren find unfere Lebenswurzeln noch frisch genug, um auch in einem völlig fremben Boben bas treibende Mandat ber urewigen Raturfraft zu erfüllen, das Geset alles Lebendigen. Und daß er sich die volle Empfänglickleit für jeden neuen Eindruck bewahrt hatte, das mußte er ja gerade in diesen Minuten erkennen, wo er diese unsichtbare Sängerin bemitleihet, die eines wehbeladenen Herzens Leiden dem Abendhimmel und der "Frau Nachtigall" geklagt hatte.

Die nächften Tage benutte ber junge Dottor bagu, fich bie intereffante Stadt gründlich anzusehen. Er hatte fich bem ge-ftrengen Boligei-Dbergewaltigen borftellen muffen, ber feinen Bag revidirte und aus einem herz- und nierenprüfenden Ge-iprache, um nicht zu fagen Berhor, mit bem Fremben einen befriedigenden Eindrud ju gewinnen ichien. Dottor Bog war auf alle Fragen fo gefaßt, und wußte fo naturliche Ausfunft gu geben, bag man feinem weiteren Aufenthalte am Orte — "zu Studienzweden" — kein hinderniß in den Beg zu legen hatte. Auf der Liste jener Leute, denen sich in den damaligen Zeitläuften die Ausmerksamkeit der wohllöblichen Bolizei zuwandte, ftand ja ber Rame Alfred Bog gludlicherweise nicht - ber junge Trager biefes Ramens hatte bie beruhigende Gewißheit dafür von seinem anonhmen Korresspondenten empfangen. Außerdem konnte man sich überzeugen, daß er über "anständige Geldmittel" verfügte und gar keine Berbindungen, also auch nicht verdächtige, unterhielt oder anzuknüpsen suchte. Er besah sich einsach nur die reichen Sehenswürdigkeiten der Stadt, die damals freilich noch nicht dem internationalen Fremdenstrom "entdecht" waren, obschon in Deutschland seit Jahrzehnten die kunstgeschichtliche Regeneration in Bewegung war, bie mit bem Ausbau bes Kölner Domes einen gewaltigen Ausbruck gefunden hatte.

Bas waren ba für Alterthumsichate zu ichauen! Jebes Gagchen wies romantische Architekturstimmungen auf. Die meiften Saufer wehrten fich noch mit alten Schilben und

"en gegen die modernen Orientirungnummern, da wohnte man im "Augelnden Affen", bei der "Springenden Kah", zur "Flucht nach Aegypten" oder bei "Aindlein in der Wiege", und was dergleichen absonderliche Benennungen mehr waren. Und mittelalterlich schrussensten des Politypesischen baube und deren Namen aus einer Zeit, wo sich Bolfspoesie und -humor noch lieber in holz und Stein statt in Druderschwärze ausdrückten, schienen auch die Einwohner geblieden zu sein. Da gedieh noch ein Patrizierthum, das sich von Sippe zu Sippe aus uralten Zwistigkeiten besehdete und keinen höheren Ehrgeiz kannte, als an der Hand der versmoderten Stammbäume nachzuweisen, daß man zu "Häusern" gehöre, deren Ahnen mit Karl dem Großen, dem übrigens recht unverdürgten Begründer Holdensteins, ins Land gezogen seien. (Fortfetung folgt.)



Der Mann mit den Ideen.

Bon Charles Gibnen.

(Nachbrud verboten.)

Mit dreister und zuversichtlicher Miene trat er ins Komptoir, die aklerdings zu dem zerdrücken hut und dem Rock ohne Knöpfe schlecht stimmen wollte.
"Bas wünschen Sie?" sagte der Chef, eine Achtelsekunde von seinem Schreibpult aussehnd.

"Ich will Sie keine fünf Minuten aufhalten" — ant-wortete der Fremde. "Weinen Namen werden Sie nicht wissen wollen. Er thut auch nichts zur Sache. Ich bin ein Mann mit Ideen."
"Dreizehn — dreiundzwanzig — und acht — einundreißig
— was beliebt?" fragte der Chef, der seinem Besuch nicht

- was beliebt?" fragte der Chef, der seinem Besuch nicht allzu ausmerksam zugehört hatte.
"Mit Ideen!" wiederholte der Unbekannte, den Hutzurückschiedend und sich eisrig die Stirn reibend. "Ich stede ganz voll Ideen und gebe sie gelegentlich gegen eine Entschädigung ab. Nur wenige Menschen wissen, wie viel die Welt, und namentlich die Geschäftswelt, mir schuldet. Sie wahrscheinlich auch nicht?"

Der Chef lächelte nichtssagend; dann sammelte er seine Gedanken und fragte scharf: "Wooden sprechen Sie eigente

Bebanten und fragte icharf: "Bovon fprechen Gie eigent-

"Ja, ja —" sagte ber Mann mit ben Ibeen sanst — "natürlich, so sind sie alle! Ich bin bas gewöhnt. Niemand will mich hören, bis ich eine meiner Ibeen zum Borschein

"Dann wurde ich Ihnen boch rathen, recht fcnell ein paar bavon zum Borschein zu bringen, oder mich in Frieden zu lassen. Was wollen Sie also von mir?"

"Ich will Ihnen fagen, wer ich bin?" war die prompte Antwort.

"Run alfo, wer find Gie?"

"Ein Mann mit Ideen. Ich bin der Mann, der zuerst auf die Idee gekommen ist, das Bierglas dreißig Zoll unter den Hahn zu halten. Das macht eine Ersparniß von zwei Dollar 20 Cents per Tonne Bier, also sieben bis acht Millionen Dollars jährlich."

"Und was haben Sie für die Idee bekommen? — eine Million?" — fragte der Chef spöttisch.
"Nein" — entgegnete der Mann mit den Ideen. "Das ist ja der Grund, warum mich die Leute so gern haben. Ich verkause meine Ideen sehr billig. Beinahe umsonst habe ich meine Idee weggegeben, Garnspulen zu 200 Ellen zu machen, die nur 150 Ellen messen — ein reiner Berdienst von 25 Prozent — und zu machen, daß elf Unzen Strickwolle ein Pfund wiegen!"

Der Chef handelte mit Wolle und Baumwolle; er rieb sich nachdenklich das Kinn mit einem Lineal.
"Meine Idee war es auch" — suhr der Andere fort — an den Bleististen 33 Prozent zu ersparen, indem man ein Drittel der Füllung wegläßt. Die Ersahrung lehrt, daß die Menschen im Durchschnitt nur zwei Drittel bon einem Blei-stift verbrauchen — bas lette Drittel läßt man einsach leer!

"So?" fragte der Chef mit sichtlichem Interesse — "und wenn nun Einer den Bleistift am salschen Ende anspitt?"
"Thut er nicht" — antwortete der Mann ruhig. "Bir machen den goldenen Stempel auf das leere Ende — da schneibet kein Mensch an."
"Das ist richtig," — bestätigte ber Chef.
"Auch die Awischenalts-Zigarren habe ich erfunden; ba-

ran ersparen die Zigarrenmacher vierzig Prozent ober sechszehn Millionen das Jahr. Sehen Sie, das ist so: die Zigarren waren früher alle fünf Zoll lang und zwei Zoll davon wurde weggeworsen. Ich schlug vor, sie nur drei Zoll lang zu machen und in die Zeitungen zu sehen, daß jeht kleine Zigarren Wode seien. Das Geschäft war gemacht."

"haben Sie vielleicht auch die Schuhsohlen aus Papier

"Jaben Sie vielleicht auch die Schuhsohlen aus Papier ersunden?" fragte der Ches.
"Jawohl, auch Juchtenleder-Taschen und KrotodilhautBortemonnais aus Papier; ebenso verdankt mir die Belt die Mahagoni-Thürknöpse aus Sägespähnen und echte Roßhaar-Matrapen, mit gesärbter Indiasier gestopst."
"Bielleicht auch chinesische Seidenstofse aus Baumwolle?"
"Gewiß — und Bolfspelze aus Ziegensellen. Ich würde in einer Boche nicht sertig werden, Ihnen alle meine Ideen auszugählen. Und sortwährend sallen mir neue ein. Zum Beispiel" — er verließ den Osen, an dem er sich bisher gewärmt hatte, und trat näher auf den Ches zu — "ich habe eben wieder eine neue Idee."
"Und die wollen Sie mir anvertrauen?"
"Ja, — zu unserem beiderseitigen Bortheil. Meine Idee

"Ja, — zu unserem beiderseitigen Bortheil. Meine Idee ist, ber Regierung zu einer Ersparnif von fünfzig Prozent beim Banknotendruck zu verhelfen. Sie können sich selbst ausrechnen, wieviel ber Gedanke werth ist."
"Und wie das?"

"Sehen Sie, so," — er nahm einen Papierblod auf, "Bir druden auf die eine Seite eine Eindolsar-Note und auf die Rudjeite eine Funfbollar-Rote - ober wir tonnen

es auch mit zehn und zwanzig machen, ober wie Gie wollen."

"Na — und?" — fragte der Chef überrascht.
"Sehen Sie das denn nicht ein? Jede Note gilt in Wirklichteit für zwei. Bin ich Jemand einen Dollar schuldig, gebe ich sie ihm mit der Eindollar-Seite nach oben; bit ich ihm sinf Dollar schuldig — mit der Fünsbollar-Seite nach oben. Ober wenn ich ihm vier Dollar schulde, drehe ich die Fünsbollar-Seite nach oben; er nimmt sie, dreht sie um und gieht mir einen Pollar heraus."

und giebt mir einen Dollar heraus."
"Ah so," — meinte der Chef mit einem verdächtigen Leuchten in den Augen. "Aber warum theilt man dann die, Rote nicht lieber mit rother Linie auf der Border- und Kück-

seite in vier Bierecke und giebt jedem eine andere Zisser?"
"Ich sehe, Sie haben auch Ideen" — sagte der Andere freundlich. "Aber wollen wir nicht zuerst lieber meine Idee probiren? Ich schlage vor, Sie geben mir eine Einer- und eine Fünser-Note. Ich will sie dann zusammenkleben, und ich denke, ich will schon irgendwo Einen sinden, dem ich einen Dollar schulzig den und mit dam einen Karling aus Barting. Dollar ichuldig bin, und mit bem einmal einen Berfuch an-

,Werben fechs Dollar auch genug fein?" fragte ber Chef

ernfthaft.

N ME

"Bollständig genug" — antwortete ber Mann mit ben Ibeen, sich leise die hande reibend. Da erhob sich ber Chef von seinem Stuhle, das Lineal in ber hand, und etwa eine Minute lang hörte man klappende Tone und bas Beraufch eines fallenben Rorpers.

Dann faß ber Chef wieder einfam und ruhig über fein hauptbuch gebeugt.



Das Märchen.

In alten iconen Beiten, Da ich ein Kind noch war, Da Hang in meinem Bergen Gin Marchen wunderbar.

Draus ichauten mit funtelnden Augen Bieltaufend Blumen hervor, D'raus fang mit ichmelgenber Stimme Ein Rachtigaffenchor.

Run ift es anders worden: 1 Die Sahre rauschten baber, Das Märden hab' ich vergeffen Und find' es wohl nimmermehr,

- Wichtig =

für erste Möbel - Fabriken!

Füllungen jeder Art für Möbel, Pyrosculptur-Technik ausgeführt nach ge-Wandvertäfelungen etc. in der neuen

Entwürfen in hochkünstlerischer Ausführung fertigt die

PYROSCULPTUR Cie. * STUTTGART.

Erste deutsche Kunstwerkstätten zur Verwendung der Pyrosculptur für moderne Möbelindustrie.

Arienheller

390 Meter tiefe Queile, 22 Meter hoher Sprudel, geschmacklich vollkommenste Mineralquelle,

= wirkt =

schleimlösend, blutreinigend, Verdauung und Stoffwechsel fördernd etc. und ist

garantirt frei von fremden Zusätzen

einschliesslich Kohlensäure. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Restaurants etc. General-Vertreter Felix Arnd BERLIN SW., Lankwitzstr. 12.

Bekanntmachung.

Alle Personen, die in Folge ihres Berufes gezwungen sind, in Räumen mit schlechter Luft zu athmen oder viel und andauernd zu sprechen, z. B.

Redner, Fánger, Pfarrer, Officiere,
Retsende, Rechtsanwälte, Aerzte,
Schauspieler, Abgeordnete,
Auskunftsbeamte,

besonders aber alle solche, die leicht zu Erkältungen neigen, sollten eich die Frage vorlegen, ob sie nicht mit den welt-

Fay's ächten Sodener Mineral - Pastillen

in enschätzbares Linderungs- und Hausmittel, einen ersuch wachen wollen.

Leagungs. Ich bin verpflichtet, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen Bie gute Wirkung, welche ich erzielte nach einmaligem Gebrauch Ihrer A senten Sodener Mineral-Pastillen. gez. Frhr. v. S. in S.

Preis 35 Pfg. per Schachtel.

to taben be aften Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Bei Influenza-Epidemien glänzender Erfolg! Nachahmungen weise man zurück!

at lede Dame mit einem zarten, reinen sicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut md blendend schönem Teint. Alles lies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch - Seife

v. Bergmann & Co.,

Radebeul-Dresden. Schutzmarke: Steckenpferd. & Strick 50 Pfg überall vorrätig.

Unverfälschten Rothwein p. Lir. 58 Pf. u. p. Fl. m. Glas 60 Pf. Cari Th Beamen, Coblenz 426. Weinbergsbesitzer u. Weinholg.

Cottbuser Tuch - Industrie E. Tietze junior

Cottbus, Burg-Strasse E.
anerkannt billigste Bezugsquelle,
Reichhaltige Musterauswahl franco
per Postpacket; für Anzüge, Hosen
oder Paletots separate Sortimente
unter Kreuzband.

O o Abgabe jeder Meterzahl, o o

Wir bieten Ihnen Vortheile,

die Sie wo anders nicht erhalten,



lassen Sie sich daher sofort unsern 1902 Katalog über fertige Fahrräder, ferner Oummireifen, Pedale, Ketten, gespannte Räder, Kettenräder, Lenkstangen, Sättel, ferner sämmtliche Theile fix und fertig emaillirt und vernickelt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder kommen, welchen wir umsonst und portofrei versenden.

Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg 32. lassen Sie sich daher sofort unsern

Regulator, 14 Tag,

1/1 Stunden Schlagwerk



1/1, Stunden Schlagwerk
Nainr-Nussbaum, poliri,
70 cm hoch, Mk 12,50.
Weck-Uhr mit selbstthätig, Kalenderwerk und
Nachts heilleuchtendem
Zifferblatt, 18cm hoch, Mk.
5,— Desgi. ohne Kalenderwerk Mk. 3,60. BazarWecker Mk. 2,25. Remontoir-Tauchen-Uhren
30stünd. gut. Werk Mk. 5,50.
Remontoir-Süberuhren
Mk. 10, — Desgi. I. Qualität Mk. 12,50.

Nene Weck-Uhr "Rheingold"

mit zwei harmonisch abgestimmten Olocken, 21½ cm hoch, Mk 5,60. Packung frei, Umtausch gestattet oder Oeld zurück.

Nik. Moser in Vöhrenbach bad. Schwarzwald.

	Marcella 1
9 Pld. ff. gebr. Kaffee 7.29	8.9
Thee, Pfd. M. 1.40 2,00 2,40	3.00
9 Pfd. Neuer Honig (prap.) M.	4.05
9 Pid. Margarine M. 4.59 .	5.3
9 Pfd. ff. Melerei-Butter .	11,40
9 Pfd. Schweizer-Kase .	6.30
9 Pfd. Prima-Rahm-Käse .	5,85
9 Pfd. Holsteiner Käse .	2.34
9 Pid. Stangen-Selfe .	1.80
9 Pfd. Tolletten-Selfe	2,70
45 Stck. Mandelselfe, à 20Pf	5
Carl Duer, Flensbur	9 1,

"Prüfen Sie"
eine so sehr beliebte 6 Pfg.-Cigarre
Marke "Central"
rein überseeisches Fabrikat 100 Stück
3.50. 300 Stück 17 Mark.
Carl Duer, Flensburg 5.
Agenten überall gesucht.

Apfelsinen, Citronen empfiehlt bill. geg. Nachnahme Carl Heinrich Schröder, Hamburg, Albertstrasse 13.

Rheinisches Technikum Bingen föhere u. mittlere Fachschule fü Meschicenbau und Elektrotechnik.

Direktor Hoepke.

Nürnberger Ochsenmaulsalat

ersendet in feinster, unfiber-roffener Qualität, das 10 Pfund-Postfass zu Mk. 3,50 franco gegen

Carl Wilh. Schöner, Nürnberg.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

- 100 Stück 3 Pf.-Cigar. M. 2.— 2.20 2.40 4 2.60 2.80 3.— 5 3.40 3.60 3.80 6 4.20 4.50 4.80 8 , 5.40 5.60 5.80 10 , 6.50 7.— 7.50 Musterkisten von 100 Stück, ent-

Musterkisten von 100 Stilck, enthaltend 10 verschiedene Sorten
von je 10 Stück nach beliebiger
Wahl, stehen zu Diensten.
Carl Streubel, Dresden-A.
Wettinerstrasse 13 g.
Der neueste illustrirte Preiscourant wird
Jedem auf Wunsch franco zugesandt.

Viktoria-Sammt

3 Met. f. ein Kinderkleid 3.50 M. 31/2 " " Jaquet oder Bluse 4.50

Diffse 4.50 panenkleid 15.—
sowie Kleiderseide in schwarz und in allen Farben zu den allerbilligsten Preisen Muster gratis u. fr. vers. das Rheydter Sammt-Versandhaus Carl Sasserath, Rheydt, Rhid.

rgänzung der täglichen Nahrung

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Hacmoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0) bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle appetitzunahme & rasche Hebung der körperlichen Kräfte & Stärkung des Gesammt-Nervensystems, Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich "Dr. Homme? » Haematogen. Von Tausenden v. Aerzten des In- u. Auslandes glänzend begntachtet.